

## WAS WIR IM ERSTEN QUARTAL 2015 ERREICHT HABEN

Im ersten Quartal 2015 hat Deutsche Post DHL Group, auch begünstigt durch positive Währungseffekte, ihren Umsatz in allen Unternehmensbereichen gesteigert. Unverändert dynamisch gewachsen sind das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich Express. Wie erwartet, wurde das Ergebnis von Kosten belastet, die im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight für die Transformation und im Unternehmensbereich Supply Chain für Restrukturierungen anfielen.

## WAS WIR BIS ENDE DES JAHRES 2015 ERREICHEN WOLLEN

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2015 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 3,05 MRD € bis 3,20 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel mindestens 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,25 MRD €. Insbesondere durch den prognostizierten EBIT-Anstieg erwarten wir, dass auch das EAC im Jahr 2015 wachsen wird. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er die Dividendenzahlung im Mai mindestens abdecken wird.

## DHL EXPRESS SÜDASIEN-HUB



Am Flughafen Singapur Changi investiert DHL Express 85 MIO € in ein neues Drehkreuz, dessen vollautomatisches Sortiersystem die Durchlaufleistung an diesem strategischen Standort verdreifachen wird.


### TERMINE

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>27.</b><br><b>MAI</b>   | Hauptversammlung 2015<br>(Frankfurt am Main) |
| <b>28.</b><br><b>MAI</b>   | Dividendenzahlung                            |
| <b>5.</b><br><b>AUGUST</b> | Zwischenbericht<br>Januar bis Juni 2015      |

# JANUAR BIS MÄRZ 2015

# 01 AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

|   |       | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015 | +/- % |
|---|-------|-----------------------------------|---------|-------|
| Umsatz                                      | MIO € | 13.569                            | 14.767  | 8,8   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | MIO € | 727                               | 720     | -1,0  |
| Umsatzrendite <sup>2</sup>                  | %     | 5,4                               | 4,9     | -     |
| Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)             | MIO € | 380                               | 332     | -12,6 |
| Konzernperiodenergebnis <sup>3</sup>        | MIO € | 502                               | 495     | -1,4  |
| Free Cashflow                               | MIO € | -348                              | -377    | -8,3  |
| Nettofinanzverschuldung <sup>4</sup>        | MIO € | 1.499                             | 2.077   | 38,6  |
| Ergebnis je Aktie <sup>5</sup>              | €     | 0,42                              | 0,41    | -2,4  |
| Zahl der Mitarbeiter <sup>6</sup>           |       | 488.824                           | 487.582 | -0,3  |

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

<sup>3</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

<sup>4</sup> Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung  Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 10

<sup>5</sup> Unverwässert

<sup>6</sup> Kopfzahl am Quartalsende; Vorjahreswert zum 31. Dezember

## INHALT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>                              | <b>2</b>  |
| Grundlagen  | 2         |
| Wirtschaftsbericht  | 2         |
| Deutsche-Post-Aktie   | 19        |
| Nichtfinanzielle Kennzahlen                                     | 20        |
| Nachtrag  | 20        |
| Chancen und Risiken   | 21        |
| Prognose  | 22        |
| <br>  |           |
| <b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>                     | <b>26</b> |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung                                     | 26        |
| Gesamtergebnisrechnung  | 27        |
| Bilanz  | 28        |
| Kapitalflussrechnung  | 29        |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung                                | 30        |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben                           | 31        |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter                         | 42        |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers | 43        |
| <br>  |           |
| Grafiken- und Tabellenverzeichnis                               | 44        |
| Finanzkalender  | 44        |
| Kontakte  | II        |
| Publikationsservice   | II        |

 Querverweise

 Internetverweise

11. Mai 2015

Erstes Quartal 2015

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

vor einem guten Jahr – mit der Vorstellung der „Strategie 2020“ – hatte ich Ihnen 2015 als ein Jahr des Übergangs und der Vorbereitung in Aussicht gestellt. Und so stellt sich das erste Quartal 2015 auch dar.

Obwohl die Weltwirtschaft seit Jahresbeginn nur verhalten gewachsen ist, konnte Deutsche Post DHL Group im ersten Quartal 2015 ihren Umsatz auf rund 14,8 MRD € steigern. Dieser Zuwachs war auch begünstigt durch positive Währungseffekte.

Das Quartalsergebnis hingegen blieb insgesamt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Es war von Kosten belastet, die im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight für das Projekt NFE und im Unternehmensbereich Supply Chain für Restrukturierungen anfielen.

Erfreulich dynamisch entwickelten sich weiterhin das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel und die internationalen Sendungen im Unternehmensbereich Express. Auch in den anderen DHL-Unternehmensbereichen verzeichneten wir Umsatzsteigerungen.

Wie erwartet, bleibt die erforderliche Transformation im Forwarding-Geschäft komplex und herausfordernd. Seien Sie versichert: Ich persönlich leiste meinen Beitrag dazu, diese schwierige Phase erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Zugleich dürfen wir das Wichtigste nicht aus den Augen verlieren: unsere Kunden und deren Bedürfnisse. Ich freue mich daher, mit Renato Chiavi einen erfahrenen Kenner des Luft- und Seefrachtgeschäfts an meiner Seite zu wissen.

Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2015 und erwarten unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 3,05 MRD € bis 3,20 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel mindestens 1,3 MRD € beitragen. Und für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,25 MRD €.

Unsere Liquiditätssituation bleibt solide, auch nachdem wir im ersten Quartal die jährliche Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation geleistet haben und Ihnen am 28. Mai 2015 die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 zahlen werden.



# GRUNDLAGEN

## Organisation

### **Roger Crook legt Vorstandsmandat nieder**

Im ersten Quartal 2015 gab es keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns waren.

Am 27. April 2015 hat Roger Crook sein Vorstandsmandat niedergelegt. Bis zur Berufung eines neuen Vorstands für den Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight hat der Vorstandsvorsitzende von Deutsche Post DHL Group, Dr. Frank Appel, die entsprechenden Aufgaben in Personalunion übernommen.

## Forschung und Entwicklung

### **Keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne**

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

### **Umsatz gestiegen**

Im ersten Quartal 2015 hat Deutsche Post DHL Group, auch begünstigt durch positive Währungseffekte, ihren Umsatz in allen Unternehmensbereichen gesteigert. Unverändert dynamisch gewachsen sind das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich Express. Wie erwartet, wurde das Ergebnis von Kosten belastet, die im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight für die Transformation und im Unternehmensbereich Supply Chain für Restrukturierungen anfielen. Insgesamt lagen das Ergebnis und der Free Cashflow dadurch leicht unter Vorjahresniveau. Der Vorstand beurteilt die finanzielle Lage des Konzerns weiterhin als solide.

## Rahmenbedingungen

### **Weltwirtschaft entwickelt sich uneinheitlich**

Die Weltwirtschaft wuchs seit Jahresbeginn verhalten. Während sich die Konjunktur in den Industrieländern im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker erholte, schwächte sich das Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften dagegen ab. Dabei waren die Unterschiede zwischen den Ländern groß, den stärksten Einfluss darauf hatten die gesunkenen Rohstoffpreise und der starke US-Dollar.

In den asiatischen Ländern blieb das konjunkturelle Wachstum im ersten Quartal 2015 insgesamt robust. In China schwächte es sich jedoch ab: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs nur noch um 7,0 %. In Japan setzte sich die konjunkturelle Erholung fort. Dabei profitierte die Nachfrage von dem niedrigen Ölpreis und der Abwertung des Yen. Exporte, Investitionen und privater Verbrauch dürften spürbar gestiegen sein.

In den Vereinigten Staaten wurde die wirtschaftliche Dynamik durch widrige Witterungsbedingungen gebremst. Der private Verbrauch stieg seit Jahresbeginn nur verhalten, die Investitionen fielen sogar. Gleichzeitig hielt der positive Trend am Arbeitsmarkt aber an. Die Arbeitslosenquote ging auf das niedrigste Niveau seit fast sieben Jahren zurück. Um die Konjunktur und den Arbeitsmarkt weiterhin zu stützen, beließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei 0 % bis 0,25 %.

Im Euroraum hat sich die Konjunktur seit Jahresbeginn weiter erholt, vor allem dank der Binnennachfrage. Wachstumsimpulse gingen vom privaten Verbrauch aus, der von einer größeren Kaufkraft infolge des gesunkenen Ölpreises und einem leichten Aufschwung am Arbeitsmarkt profitierte. Unternehmen haben ihre Ausrüstungsinvestitionen gesteigert. Angesichts der günstigen Witterung in Teilen des Euroraums wurden zudem die Bauinvestitionen ausgeweitet. Dagegen dürften vom Außenhandel per saldo keine positiven Impulse ausgegangen sein. Infolge des deutlich gesunkenen Ölpreises fiel die Inflationsrate weiter in den negativen Bereich. Die Europäische Zentralbank beließ ihren Leitzins bei niedrigen 0,05 % und begann einen umfangreichen Ankauf von Anleihen.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal erneut kräftig gewachsen. Der private Verbrauch hat deutlich zugenommen – gestützt durch steigende Realeinkommen. Die Bauinvestitionen haben vom milden Wetter profitiert und wurden kräftig ausgeweitet. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im März zum fünften Mal in Folge gestiegen. Die gute Konjunktur wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Arbeitslosigkeit ging spürbar zurück.

## Wesentliche Ereignisse

### Keine wesentlichen Ereignisse

Im ersten Quartal 2015 gab es keine Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ausgewirkt haben.

## Ertragslage

### 02 Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

|   |       | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015 |
|---|-------|-----------------------------------|---------|
| Umsatz                                      | MIO € | 13.569                            | 14.767  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | MIO € | 727                               | 720     |
| Umsatzrendite <sup>2</sup>                  | %     | 5,4                               | 4,9     |
| Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)             | MIO € | 380                               | 332     |
| Konzernperiodenergebnis <sup>3</sup>        | MIO € | 502                               | 495     |
| Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>              | €     | 0,42                              | 0,41    |

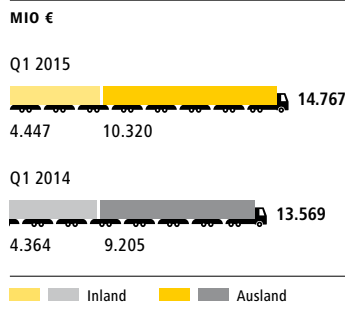
<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

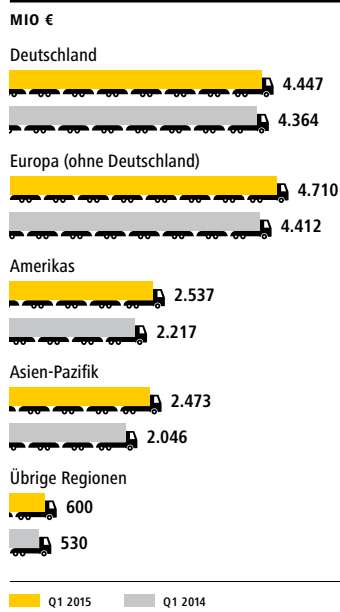
<sup>3</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

<sup>4</sup> Unverwässert

## 03 Konzernumsatz



## 04 Umsatz nach Regionen



## Berichtsweise geändert

Da sämtliche Joint Ventures, assoziierte und sonstige Beteiligungen von Deutsche Post DHL Group im operativen Kerngeschäft tätig sind, weisen wir seit Dezember 2014 die Aufwendungen und Erträge dieser Beteiligungen im Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) aus. Zuvor waren sie im Finanzergebnis enthalten. Die entsprechenden Vorjahreswerte wurden angepasst.

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen im Portfolio.

## Konzernumsatz über Vorjahr

Im ersten Quartal 2015 ist der Konzernumsatz um 1.198 MIO € auf 14.767 MIO € gestiegen, auch weil positive Währungseffekte ihn um 918 MIO € erhöht haben. Der Anteil am Umsatz, der im Ausland erwirtschaftet wurde, stieg von 67,8 % im Vorjahr auf 69,9 % im Berichtszeitraum. Da das Portfolio im ersten Quartal 2015 nicht geändert wurde, waren daraus keine Anpassungen erforderlich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 389 MIO € auf 589 MIO € gestiegen, vor allem weil der schwache Euro zu höheren Erträgen aus der Währungsumrechnung führte. In geringerem Umfang erhöhten sich auch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, unter anderem weil wir im Unternehmensbereich Express die Eintrittswahrscheinlichkeit von steuerlichen Risiken im asiatischen Raum neu eingeschätzt haben. Weiterhin ist im Unternehmensbereich PeP nach einer Neueinschätzung der erwarteten Verpflichtung für personalbezogene Risikovorsorge eine Rückstellung reduziert worden und hat ebenso wie die Einbringung von Immobilien in einen Pension Trust zu einmaligen Erträgen geführt.

## Höherer Materialaufwand

Der Materialaufwand hat um 792 MIO € auf 8.321 MIO € zugenommen, besonders weil sich die Transportkosten in erster Linie wechsellkursbedingt erhöht haben.

Der Personalaufwand wuchs um 8,3 % auf 4.914 MIO €, ebenfalls vorrangig wechsellkursbedingt. Zudem sind die Löhne besonders im Unternehmensbereich PeP gestiegen.

Die Abschreibungen lagen mit 319 MIO € etwa auf dem Vorjahresniveau (321 MIO €). Diese Aufwandsposition wurde gemindert, da die Nutzungsdauern im Anlagevermögen des Unternehmensbereichs PeP – nach einer Neueinschätzung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer dieser langfristigen Vermögenswerte – verlängert wurden. Negative Währungseffekte haben hingegen erhöhend gewirkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.082 MIO € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (845 MIO €), wozu vor allem die Aufwendungen aus Währungsumrechnung beigetragen haben.

## 05 Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, Q1 2015

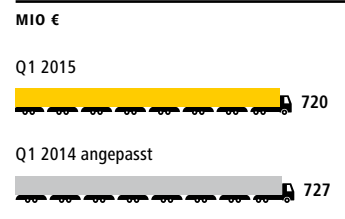
|                                    | MIO €  | %    |  |
|------------------------------------|--------|------|--|
| Umsatzerlöse                       | 14.767 | 8,8  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Wachstumstrends im deutschen Paketgeschäft und im internationalen Expressgeschäft weiterhin intakt</li> <li>Währungseffekte wirken stark positiv</li> </ul> |
| Sonstige betriebliche Erträge      | 589    | 51,4 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Erträge aus Währungsumrechnung steigen deutlich an</li> </ul>   |
| Materialaufwand                    | 8.321  | 10,5 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Transportkosten steigen vor allem wechsellkursbedingt</li> </ul>  |
| Personalaufwand                    | 4.914  | 8,3  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anstieg vor allem wechsellkursbedingt</li> <li>Höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP</li> </ul>  |
| Abschreibungen                     | 319    | -0,6 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unverändert</li> </ul>  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.082  | 28,0 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Höhere Aufwendungen aus Währungsumrechnung</li> </ul>   |

**Konzern-EBIT um 1,0 % gesunken**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag im ersten Quartal 2015 mit 720 MIO € um 1,0 % unter dem Vorjahreswert (727 MIO €). Gegenläufig zu den gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen haben vor allem einmalige Aufwendungen für Restrukturierungen im Unternehmensbereich Supply Chain und für die Implementierung von NFE im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight gewirkt.

Dagegen hat sich das Finanzergebnis von –80 MIO € auf –64 MIO € verbessert, vornehmlich weil das niedrigere Zinsniveau zu geringeren Finanzaufwendungen führte.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 656 MIO € über Vorjahresniveau (647 MIO €). Die Ertragsteuern sind dagegen aufgrund einer niedrigeren Steuerquote gesunken, und zwar um 8 MIO € auf 115 MIO €.

**06 Konzern-EBIT****Verbessertes Konzernperiodenergebnis**

Das Konzernperiodenergebnis hat sich im Berichtszeitraum von 524 MIO € auf 541 MIO € verbessert. Davon stehen 495 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 46 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie hat sich verringert, unverwässert von 0,42 € auf 0,41 €, verwässert von 0,40 € auf 0,39 €.

**Gewinn nach Kapitalkosten gesunken**

Das EAC hat sich im ersten Quartal 2015 von 380 MIO € auf 332 MIO € verschlechtert, vor allem weil währungsbedingt Investitionen in das Sachanlagevermögen aller Unternehmensbereiche die kalkulatorischen Kapitalkosten um 11,8 % erhöht haben.

**07 EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)**

| MIO €           | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015 | +/- % |
|-----------------|-----------------------------------|---------|-------|
| EBIT            | 727                               | 720     | -1,0  |
| ■ Kapitalkosten | -347                              | -388    | -11,8 |
| ■ EAC           | 380                               | 332     | -12,6 |

<sup>1</sup> ■ Anhang, Textziffer 4

**Finanzlage****08 Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage**

| MIO €   | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015 |
|---|-----------------------------------|---------|
| Liquide Mittel am 31. März                                | 2.570                             | 2.646   |
| Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | -835                              | -427    |
| Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit           | 84                                | 79      |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit                   | -5                                | -501    |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit                  | -914                              | -5      |

<sup>1</sup> ■ Anhang, Textziffer 4

■ Erläuterung Seite 8 f.












### Liquiditätssituation weiterhin solide

Die im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 50 dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt. Der geringe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im ersten Quartal des Vorjahres war bedingt durch die Auflösung kurzfristiger Geldanlagen. Der hohe Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2014 resultierte aus der planmäßigen Rückzahlung einer Anleihe im Januar 2014.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Quartal 2015 erwartungsgemäß zurückgegangen, vor allem weil sich die finanziellen Verbindlichkeiten erhöht haben. Hauptgrund hierfür war die gestiegene Anpassung auf Pensionen. Dies basiert vor allem auf stark gestiegenen Pensionsverpflichtungen aufgrund von gesunkenen Abzinsungssätzen. Zum Anstieg beigetragen haben darüber hinaus gesunkene verfügbare liquide Mittel. Dies resultiert aus der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Die gezahlten Zinsen sind gesunken, hauptsächlich weil wir Zinsswaps auf Anleihen aufgelöst und damit Zinseinkünfte erzielt haben. In der Position Einmaleffekte sind operative Restrukturierungszahlungen in Höhe von 75 Mio € erfasst.

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service (Moody's) und Fitch Ratings (Fitch) unverändert gegenüber dem im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 53 geschilderten Stand mit „A3“ beziehungsweise „BBB+“ eingestuft. Auch der stabile Ausblick beider Rating-Agenturen ist weiterhin gültig. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 31. März 2015 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,6 MRD €.

#### 09 FFO to Debt

| MIO €  | 1. Jan. bis<br>31. Dez. 2014 | 1. April<br>2014 bis<br>31. März 2015 |
|--|------------------------------|---------------------------------------|
| Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens   | 3.061                        | 3.005                                 |
|  Erhaltene Zinsen   | 45                           | 40                                    |
|  Gezahlte Zinsen  | 188                          | 82                                    |
|  Anpassung auf operatives Leasing   | 1.283                        | 1.355                                 |
|  Anpassung auf Pensionen  | 122                          | 164                                   |
|  Einmaleffekte  | 74                           | 75                                    |
|  <b>Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)</b>                   | <b>4.397</b>                 | <b>4.557</b>                          |
| Berichtete Finanzschulden <sup>1</sup>   | 5.169                        | 5.436                                 |
|  Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup> | 145                          | 335                                   |
|  Anpassung auf operatives Leasing <sup>1</sup>  | 5.953                        | 6.277                                 |
|  Anpassung auf Pensionen <sup>1</sup>   | 7.174                        | 8.672                                 |
|  Verfügbare liquide Mittel <sup>1,2</sup>   | 2.256                        | 1.763                                 |
|  <b>Verschuldung (Debt)</b>   | <b>15.895</b>                | <b>18.287</b>                         |
| <b>FFO to Debt (%)</b>   | <b>27,7</b>                  | <b>24,9</b>                           |

<sup>1</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2014 bzw. 31. März 2015

<sup>2</sup> Verfügbare liquide Mittel sind definiert als ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel.



**Investitionen liegen über dem Vorjahresniveau**

Die Capital Expenditure (Capex) im Konzern lag Ende März 2015 mit 274 MIO € um 55,7 % über dem Wert für das Vorjahresquartal (176 MIO €). Es wurden im Wesentlichen folgende Vermögenswerte ersetzt und erweitert: 220 MIO € flossen in Sachanlagen und 54 MIO € in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (139 MIO €), IT-Ausstattung (21 MIO €), Flugzeuge (14 MIO €), Betriebs- und Geschäftsausstattung (13 MIO €), technische Anlagen und Maschinen (12 MIO €), Grundstücke und Bauten (11 MIO €) sowie Transportausstattung (10 MIO €). Regional betrachtet blieb unser Fokus auf Europa, Amerika und Asien.

**10 Capex und Abschreibungen, Q1**

|   | PeP               |      | Express |      | Global Forwarding,<br>Freight |      | Supply Chain |      | Corporate Center/<br>Anderes |      | Konsolidierung <sup>1</sup> |      | Konzern |      |
|---|-------------------|------|---------|------|-------------------------------|------|--------------|------|------------------------------|------|-----------------------------|------|---------|------|
|   | 2014<br>angepasst | 2015 | 2014    | 2015 | 2014<br>angepasst             | 2015 | 2014         | 2015 | 2014<br>angepasst            | 2015 | 2014                        | 2015 | 2014    | 2015 |
| Capex (MIO €)                                     | 38                | 64   | 39      | 75   | 22                            | 40   | 65           | 73   | 12                           | 22   | 0                           | 0    | 176     | 274  |
| Abschreibungen<br>auf Vermögens-<br>werte (MIO €) | 93                | 76   | 89      | 91   | 22                            | 23   | 64           | 73   | 53                           | 57   | 0                           | -1   | 321     | 319  |
| Verhältnis Capex<br>zu Abschreibungen             | 0,41              | 0,84 | 0,44    | 0,82 | 1,00                          | 1,74 | 1,02         | 1,00 | 0,23                         | 0,39 | -                           | -    | 0,55    | 0,86 |

<sup>1</sup> Inklusive Rundungen

Die Investitionen im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sind im Berichtszeitraum von 38 MIO € auf 64 MIO € gestiegen. Der größte Anteil der Investitionen entfiel weiterhin auf das „Produktionskonzept Paket“ sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Um die Leistungsfähigkeit zu steigern, wurde zudem in die IT investiert.

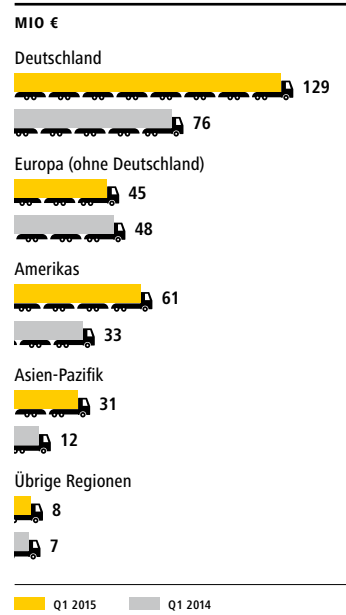
Im Unternehmensbereich Express beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 75 MIO € (Vorjahr: 39 MIO €). Wir haben unsere Flugzeugflotte gewartet und modernisiert sowie in die laufende Erweiterung unserer Drehkreuze in Leipzig, Cincinnati und Brüssel investiert. Regional lag der Fokus auf Deutschland, China und unserer Strategie entsprechend auf den aufstrebenden Märkten.

Im ersten Quartal 2015 investierten wir im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight insgesamt 40 MIO € (Vorjahr: 22 MIO €). Davon entfielen 35 MIO € auf das Geschäftsfeld Global Forwarding. Hier waren es vor allem für das Projekt NFE IT-bezogene Investitionen. Zudem wurden in allen Regionen Lager und Bürogebäude modernisiert oder ausgestattet. Im Geschäftsfeld Freight wurden 5 MIO € vorwiegend in Immobilien, immaterielle Vermögenswerte sowie technische Anlagen und Maschinen investiert.

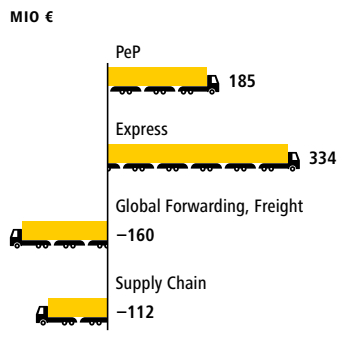
Im Unternehmensbereich Supply Chain beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 73 MIO € (Vorjahr: 65 MIO €). Davon entfielen 59 MIO € auf das Geschäftsfeld Supply Chain, 6 MIO € auf Williams Lea und 8 MIO € auf zentrale Einheiten. Für Neugeschäft wurden rund 57 % der Mittel eingesetzt. Die Ausgaben entfielen mehrheitlich auf neue Kundenprojekte in den Regionen Americas und Asia Pacific. In der Region Europe wurde überwiegend in neue Kundenprojekte im Sektor „Retail“ in Deutschland investiert, zudem haben wir die Flotte in Südafrika erneuert.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind von 12 MIO € im Vorjahr auf 22 MIO € im Berichtszeitraum gestiegen. Wir haben vor allem die Ausgaben für IT-Ausstattung und Fahrzeuge erhöht.

**11 Capex nach Regionen**



## 12 Operativer Cashflow nach Unternehmensbereichen, Q1 2015



### Geringere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit lag im ersten Quartal 2015 mit 79 MIO € um 5 MIO € unter dem Vorjahreswert. Vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens (Working Capital) lag er mit 737 MIO € um 56 MIO € deutlicher darunter. Die im EBIT enthaltenen Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden daher wieder korrigiert. Mit 319 MIO € haben sie sich gegenüber dem Vorjahreswert von 321 MIO € kaum verändert. Das im EBIT enthaltene Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte wird ebenfalls korrigiert und ist im Berichtszeitraum um 22 MIO € auf 31 MIO € gestiegen. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital lag mit 658 MIO € um 51 MIO € unter dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Quartal belastet die jährliche Vorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation den operativen Cashflow regelmäßig; im Jahr 2015 betrug sie 530 MIO €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 501 MIO € deutlich über dem Vorjahreswert von 5 MIO €. Vor allem der Verkauf von Geldmarktfonds hat im Vorjahr mit einem Mittelzufluss von 400 MIO € die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erhöht. Dagegen stiegen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 448 MIO € auf 565 MIO €, auch weil ein Teil der Investitionen zwar Ende des Jahres 2014 aktiviert wurde, aber erst im ersten Quartal 2015 zu Auszahlungen geführt hat.

### 13 Ermittlung Free Cashflow

| MIO €  | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015     |
|--|-----------------------------------|-------------|
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>84</b>                         | <b>79</b>   |
| Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten  | 47                                | 39          |
| Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten   | -448                              | -565        |
| <b>Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten</b> | <b>-401</b>                       | <b>-526</b> |
| Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten                                    | 0                                 | 0           |
| Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten                                     | 0                                 | 0           |
| <b>Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen</b>                           | <b>0</b>                          | <b>0</b>    |
| Erhaltene Zinsen   | 17                                | 12          |
| Zinszahlungen  | -48                               | 58          |
| <b>Nettozinszahlungen</b>  | <b>-31</b>                        | <b>70</b>   |
| <b>Free Cashflow</b>   | <b>-348</b>                       | <b>-377</b> |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

Der Free Cashflow hat sich im Berichtszeitraum von -348 MIO € auf -377 MIO € verringert, vor allem weil die Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und immateriellem Anlagevermögen gestiegen sind. Erhöhend hat sich dagegen ein positiver Saldo aus erhaltenen und gezahlten Zinsen ausgewirkt: Im ersten Quartal 2015 haben wir Zinsswaps für Anleihen aufgelöst, die zu einem Zahlungsmittelzufluss geführt haben. Buchhalterisch sind diese Zuflüsse wie das zu sichernde Grundgeschäft zu behandeln. Daher weisen wir im Berichtszeitraum positive Zinszahlungen von 58 MIO € aus.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 5 MIO € um 909 MIO € unter dem Vorjahreswert (914 MIO €). Im Vorjahr hatte die Tilgung einer Anleihe in Höhe von 926 MIO € maßgeblich zum Mittelabfluss beigetragen.

Aufgrund der Veränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen ist der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 2.978 MIO € auf 2.646 MIO € gesunken.

## Vermögenslage

### 14 Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

|                                  |       | 31. Dez. 2014          | 31. März 2015 |
|----------------------------------|-------|------------------------|---------------|
|                                  |       | angepasst <sup>1</sup> |               |
| Eigenkapitalquote (Equity Ratio) | %     | 25,9                   | 24,3          |
| Nettofinanzverschuldung          | MIO € | 1.499                  | 2.077         |
| Net Interest Cover               |       | 23,5                   | -10,3         |
| Net Gearing                      | %     | 13,5                   | 18,1          |
| FFO to Debt <sup>2</sup>         | %     | 27,7                   | 24,9          |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> Berechnung Seite 6

### Konzernbilanzsumme gestiegen

Zum 31. März 2015 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 38.724 MIO € um 1.745 MIO € über dem Stand zum 31. Dezember 2014 (36.979 MIO €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 23.617 MIO € über dem Niveau des Vergleichsstichtags (22.902 MIO €). Das immaterielle Anlagevermögen hat um 600 MIO € auf 12.952 MIO € zugenommen. Es wurde vor allem durch ausschließlich wechselkursbedingt gestiegene Firmenwerte erhöht. Der Anstieg des Sachanlagevermögens von 7.177 MIO € auf 7.271 MIO € fiel dagegen deutlich moderater aus: Zugänge und positive Währungseffekte übertrafen Abschreibungen und Abgänge. Dagegen sind die langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 54 MIO € auf 1.309 MIO € gesunken. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte haben sich um 34 MIO € auf 117 MIO € verringert, vor allem weil das Pensionsvermögen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste gesunken ist. Die aktiven latenten Steuern sind von 1.752 MIO € auf 1.859 MIO € gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen am Bilanzstichtag mit 15.107 MIO € um 1.030 MIO € über dem Wert zum 31. Dezember 2014. Die Vorräte erhöhten sich leicht um 8 MIO € auf 340 MIO €. Vor allem weil die Marktwerte von Wechselkursderivaten gestiegen sind, haben die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 58 MIO € auf 409 MIO € zugenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 431 MIO € auf 8.256 MIO € gestiegen. Besonders die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben um 732 MIO € auf 3.147 MIO € erheblich zugenommen. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus gezahlten Jahresbeitrages an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation für Versorgungs- und Beihilfeleistungen in Höhe von 397 MIO €. Die Ertragsteueransprüche sind um 30 MIO € auf 202 MIO € gestiegen. Die Gründe für den Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 332 MIO € auf 2.646 MIO € schildern wir in der [Finanzlage](#). Da wir unter anderem planen, Anteile an Immobilienentwicklungsgesellschaften in Großbritannien zu verkaufen, sind die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von 4 MIO € auf 107 MIO € gestiegen.

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital lag mit 9.127 MIO € um 249 MIO € unter dem Wert zum 31. Dezember 2014 (9.376 MIO €). Während positive Währungseffekte und das Konzernperiodenergebnis das Eigenkapital erhöht haben, wurde es vor allem durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen verringert.

 Seite 8 f.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 17.402 MIO € (Vorjahr: 16.988 MIO €). Vor allem die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind deutlich von 4.196 MIO € auf 4.853 MIO € gestiegen, überwiegend weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern zugenommen haben. Die Finanzverbindlichkeiten sind ebenfalls gestiegen, und zwar um 267 MIO € auf 5.436 MIO €. Dazu haben besonders die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beigetragen. In dieser Position werden die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente erfasst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dagegen um 533 MIO € auf 6.389 MIO € zurückgegangen. Da aufgrund versicherungsmathematischer Verluste höhere Rückstellungen für Pensionen zu bilden waren, haben die lang- und kurzfristigen Rückstellungen von 10.411 MIO € auf 11.918 MIO € deutlich zugenommen.

#### Nettofinanzverschuldung erhöht sich auf 2.077 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung hat sich von 1.499 MIO € zum 31. Dezember 2014 auf 2.077 MIO € zum 31. März 2015 erhöht, auch weil wir im ersten Quartal regelmäßig den Jahresbeitrag an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation in Höhe von aktuell 530 MIO € leisten. Die Eigenkapitalquote lag mit 24,3 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2014 (25,9 %). Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie hat sich vornehmlich wegen der erhaltenen Zahlungen aus der Auflösung von Zinsswaps von 23,5 auf eine errechnete Kennziffer von –10,3 verändert. Das Net Gearing belief sich zum 31. März 2015 auf 18,1 %.

#### 15 Nettofinanzverschuldung

MIO €

|   | 31. Dez. 2014 | 31. März 2015 |
|---|---------------|---------------|
| Langfristige Finanzschulden                                     | 4.655         | 4.718         |
| ⊕ Kurzfristige Finanzschulden                                   | 425           | 613           |
| ⊖ Finanzschulden  | 5.080         | 5.331         |
| ⊖ Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                 | 2.978         | 2.646         |
| ⊖ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                       | 351           | 409           |
| ⊖ Long-term Deposits <sup>1</sup>                               | 60            | 64            |
| ⊖ Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate <sup>1</sup> | 192           | 135           |
| ⊖ Finanzielle Vermögenswerte                                    | 3.581         | 3.254         |
| <b>Nettofinanzverschuldung</b>                                  | <b>1.499</b>  | <b>2.077</b>  |

<sup>1</sup> In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

## Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

## ÜBERBLICK

## 16 Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche

| MIO €                                       | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015 | +/- % |
|---|----------------------|---------|-------|
| <b>Post - eCommerce - Parcel</b>            |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 3.960                | 4.101   | 3,6   |
| davon Post                                  | 2.608                | 2.564   | -1,7  |
| eCommerce - Parcel                          | 1.352                | 1.537   | 13,7  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 396                  | 399     | 0,8   |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 10,0                 | 9,7     | -     |
| Operativer Cashflow                         | 137                  | 185     | 35,0  |
| <b>Express</b>                              |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 2.879                | 3.240   | 12,5  |
| davon Europe                                | 1.354                | 1.427   | 5,4   |
| Americas                                    | 517                  | 590     | 14,1  |
| Asia Pacific                                | 986                  | 1.177   | 19,4  |
| MEA (Middle East and Africa)                | 220                  | 254     | 15,5  |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | -198                 | -208    | -5,1  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 276                  | 332     | 20,3  |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 9,6                  | 10,2    | -     |
| Operativer Cashflow                         | 285                  | 334     | 17,2  |
| <b>Global Forwarding, Freight</b>           |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 3.523                | 3.789   | 7,6   |
| davon Global Forwarding                     | 2.521                | 2.791   | 10,7  |
| Freight                                     | 1.037                | 1.039   | 0,2   |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | -35                  | -41     | -17,1 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 49                   | 17      | -65,3 |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 1,4                  | 0,4     | -     |
| Operativer Cashflow                         | -100                 | -160    | -60,0 |
| <b>Supply Chain</b>                         |                      |         |       |
| Umsatz                                      | 3.506                | 3.942   | 12,4  |
| davon Supply Chain                          | 3.177                | 3.557   | 12,0  |
| Williams Lea                                | 331                  | 388     | 17,2  |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | -2                   | -3      | -50,0 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 85                   | 53      | -37,6 |
| Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>              | 2,4                  | 1,3     | -     |
| Operativer Cashflow                         | 28                   | -112    | -     |

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

## UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

### Umsatz übersteigt Vorjahreswert

Im ersten Quartal 2015 lag der Umsatz im Unternehmensbereich mit 4.101 MIO € um 3,6 % über dem Vorjahreswert (3.960 MIO €), wozu besonders das anhaltend starke Wachstum im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel beigetragen hat. Insgesamt fielen im Berichtszeitraum positive Währungseffekte in Höhe von 56 MIO € an. Ohne diese Effekte betrug das Umsatzwachstum 2,1 %.

### Umsatz und Volumina im Geschäftsfeld Post gesunken

Im Geschäftsfeld Post lagen Umsatz und Absatz im ersten Quartal 2015 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz sank um 1,7 % auf 2.564 MIO € (Vorjahr: 2.608 MIO €).

Die Preiserhöhung für den Standardbrief zu Beginn des Jahres konnte die insgesamt rückläufigen Volumina im Bereich Brief Kommunikation nicht vollständig kompensieren. Zudem waren im Vorjahr zusätzliche Sendungsmengen unter anderem im Rahmen der SEPA-Umstellung angefallen. Das grenzüberschreitende Import-/Exportgeschäft hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Besonders die Groß- und Maxiformate profitierten davon, dass kleinformatige Waren zunehmend per Brief versendet werden.

Im Bereich Dialog Marketing gingen Umsatz und Absatz vor allem bei adressierten Werbesendungen zurück. Bei unadressierten Werbesendungen sind die Umsätze dagegen gestiegen. Zuwächse beim Produkt „Einkauf aktuell“ überstiegen die gesunkenen Absätze bei Postwurfsendungen.

#### 17 Post: Umsatz

| MIO €               | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015      | +/- %       |
|---------------------|----------------------|--------------|-------------|
| Brief Kommunikation | 1.738                | 1.727        | -0,6        |
| Dialog Marketing    | 563                  | 547          | -2,8        |
| Sonstiges           | 307                  | 290          | -5,5        |
| <b>Gesamt</b>       | <b>2.608</b>         | <b>2.564</b> | <b>-1,7</b> |

#### 18 Post: Volumina

| MIO Stück                 | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015 | +/- % |
|---------------------------|----------------------|---------|-------|
| Gesamt                    | 5.376                | 5.073   | -5,6  |
| davon Brief Kommunikation | 2.403                | 2.361   | -1,7  |
| davon Dialog Marketing    | 2.483                | 2.240   | -9,8  |

### Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel sind unsere nationalen und grenzüberschreitenden Paketgeschäfte gebündelt. Der Bereich Parcel Europe hat zum 1. Februar 2015 seine Aktivitäten auf die Slowakei ausgeweitet – ein weiterer neuer Markt mit eigenem Zustellnetzwerk. Im ersten Quartal 2015 überstieg der im Geschäftsfeld erzielte Umsatz mit 1.537 MIO € den Vorjahreswert von 1.352 MIO € um 13,7 %.

Im Bereich Parcel Germany beeinflusst der weiter wachsende Online-Handel unsere Geschäftsentwicklung positiv. Der Umsatz lag im ersten Quartal 2015 mit 1.062 MIO € um 12,1 % über dem Vorjahreswert (947 MIO €). Auch die Volumina konnten im Berichtszeitraum deutlich um 11,0 % auf 273 MIO Stück gesteigert werden.

Die weiteren nationalen Paketgeschäfte in Europa steigerten ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 165 MIO € um 4,8 % auf 173 MIO €.

Im Bereich DHL eCommerce hielt der positive Trend aus dem Vorjahr an. Im Berichtszeitraum überstieg der Umsatz mit 302 MIO € vornehmlich aufgrund von positiven Währungseffekten den Vorjahreswert um deutliche 25,8 %. Ohne Währungseffekte betrug das Wachstum 3,3 %. Es resultierte aus einer guten Geschäftsentwicklung in den Vereinigten Staaten und starken Umsatzzuwächsen in Indien.

#### 19 eCommerce - Parcel: Umsatz

| MIO €                      | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015      | +/- %       |
|----------------------------|----------------------|--------------|-------------|
| Parcel Germany             | 947                  | 1.062        | 12,1        |
| Parcel Europe <sup>1</sup> | 165                  | 173          | 4,8         |
| DHL eCommerce <sup>2</sup> | 240                  | 302          | 25,8        |
| <b>Gesamt</b>              | <b>1.352</b>         | <b>1.537</b> | <b>13,7</b> |

<sup>1</sup> Ohne Deutschland

<sup>2</sup> Außerhalb Europas

#### 20 Parcel Germany: Volumina

| MIO Stück | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015 | +/- % |
|-----------|----------------------|---------|-------|
| Gesamt    | 246                  | 273     | 11,0  |

#### Gestiegene Kosten bremsen Ergebnisverbesserung

Obwohl der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist, haben vor allem höhere Material- und Personalkosten sowie der weitere Ausbau unseres Paketnetzes die Ergebnisverbesserung gebremst. So lag das EBIT für den Unternehmensbereich im Berichtszeitraum mit 399 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (396 MIO €). Die Umsatzrendite sank auf 9,7 % (Vorjahr: 10,0 %).

Der operative Cashflow ist von 137 MIO € auf 185 MIO € gestiegen, was vor allem auf einen erheblich gesunkenen Mittelabfluss aus dem Working Capital zurückzuführen ist. Im ersten Quartal schlug die jährliche Vorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation zu Buche. Für den Unternehmensbereich PeP belief sich diese Zahlung auf 494 MIO €. Das Working Capital lag mit -56 MIO € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-169 MIO €).

## UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

### Internationales Geschäft wächst weiter

Der im Unternehmensbereich erzielte Umsatz ist im ersten Quartal 2015 um 12,5 % auf 3.240 MIO € (Vorjahr: 2.879 MIO €) gestiegen. Da ein Großteil unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Eurozone erfolgt, schlugen Währungseffekte in Höhe von 296 MIO € positiv zu Buche. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 2,3 %. Hierin schlägt sich insgesamt auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen aufgrund der gegenüber Vorjahr gesunkenen Rohölpreise geringer ausfielen.

Der positive Trend des Vorjahres hat sich im ersten Quartal fortgesetzt: Im Produktbereich für zeitgenaue internationale Sendungen – Time Definite International (TDI) – haben unsere Kunden täglich 7,1 % mehr Sendungen verschickt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die täglichen Umsätze sind im ersten Quartal 2015 um 3,5 % gestiegen, deutlich geringer als die täglichen Mengen. Grund dafür sind die niedrigeren Treibstoffzuschläge.

Im zeitgenauen inländischen Geschäft – Time Definite Domestic (TDD) – sind die täglichen Volumina im Berichtszeitraum um 5,3 % gestiegen, während die täglichen Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

#### 21 EXPRESS: Umsatz nach Produkten

| MIO € je Tag <sup>1</sup>         | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015 | +/- % |
|-----------------------------------|----------------------|---------|-------|
| Time Definite International (TDI) | 34,0                 | 35,2    | 3,5   |
| Time Definite Domestic (TDD)      | 3,7                  | 3,7     | 0,0   |

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

#### 22 EXPRESS: Volumina nach Produkten

| Tausend Stück je Tag <sup>1</sup> | Q1 2014 | Q1 2015 | +/- % |
|-----------------------------------|---------|---------|-------|
| Time Definite International (TDI) | 662     | 709     | 7,1   |
| Time Definite Domestic (TDD)      | 360     | 379     | 5,3   |

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

### Geschäft in der Region Europe legt zu

In der Region Europe ist der Umsatz im ersten Quartal 2015 um 5,4 % auf 1.427 MIO € (Vorjahr: 1.354 MIO €) gestiegen. Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 25 MIO €, die vornehmlich aus unserer Geschäftstätigkeit in der Schweiz und Großbritannien stammten. Ohne diese Effekte ist der Umsatz um 3,5 % gewachsen. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 1,8 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina haben um 10,2 % zugenommen.



**Umsatz in der Region Americas steigt wechselkursbedingt**

Der in der Region Americas erzielte Umsatz verzeichnete einen Anstieg um 14,1 % auf 590 MIO € (Vorjahr: 517 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 83 MIO €, die vorwiegend aus unserer Geschäftstätigkeit in den Vereinigten Staaten stammten. Ohne diese Effekte ist der Umsatz in der Region im ersten Quartal leicht um 1,9 % zurückgegangen. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum wurden im Produktbereich TDI täglich 0,6 % mehr Sendungen verschickt. Die Umsätze der täglichen internationalen Sendungen legten im ersten Quartal um 6,3 % zu.

**Wachstumstrend in der Region Asia Pacific hält an**

In der Region Asia Pacific verzeichneten wir im ersten Quartal eine Umsatzsteigerung von 19,4 % auf 1.177 MIO € (Vorjahr: 986 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 170 MIO €. Sie stammten hauptsächlich aus unserer Geschäftstätigkeit in China und Hongkong, aber auch aus weiteren Ländern der Region. Ohne diese Effekte betrug das Umsatzplus im Berichtszeitraum 2,1 %. Im Produktbereich TDI sind die täglichen Umsätze und Volumina um 3,0 % bzw. 5,4 % gestiegen.

**TDI-Volumina in der Region MEA deutlich erhöht**

In der Region MEA (Middle East and Africa) stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 15,5 % auf 254 MIO € (Vorjahr: 220 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 34 MIO €, die vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit im Nahen Osten resultierten. Ohne diese Effekte lag der in dieser Region erzielte Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die täglichen Umsätze im Produktbereich TDI erhöhten sich um 6,8 %, die täglichen Volumina sogar um deutliche 12,4 %.

**EBIT wächst erneut zweistellig**

Im ersten Quartal 2015 hat sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 20,3 % auf 332 MIO € (Vorjahr: 276 MIO €) verbessert. Dazu haben besonders gestiegene Umsätze und eine höhere operative Profitabilität des Netzwerks beigetragen. Die Umsatzrendite stieg im Berichtszeitraum deutlich von 9,6 % im Vorjahr auf 10,2 %. Im Wesentlichen dank verbessertem operativen Ergebnis und einem weiterhin guten Working-Capital-Management konnte der operative Cashflow im ersten Quartal 2015 um 17,2 % auf 334 MIO € gesteigert werden.

## UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

### Umfeld im Speditionsgeschäft bleibt schwierig

Im Unternehmensbereich ist der Umsatz im ersten Quartal 2015 um 7,6 % auf 3.789 MIO € (Vorjahr: 3.523 MIO €) gestiegen. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 171 MIO € lag der Umsatz um 2,7 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Im Geschäftsfeld Global Forwarding ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 10,7 % auf 2.791 MIO € (Vorjahr: 2.521 MIO €) gewachsen. Lässt man positive Währungseffekte in Höhe von 170 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 4,0 %. Das Bruttoergebnis hat sich um 2,4 % auf 587 MIO € (Vorjahr: 573 MIO €) verbessert.

Die schwache Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Global Forwarding zieht eine Überprüfung der Ausrichtung des Transformationsprozesses durch das neue Management nach sich. Diese Überprüfung bezieht die Ergebnisse aus den Pilotländern sowie die Auswirkungen der bereits erfolgten weltweiten Reorganisation ein. Die Ergebnisse dieser Überprüfung werden die weitere Ausrichtung bestimmen.

### Umsätze in der Luft- und Seefracht gestiegen

Im Berichtszeitraum sind die Umsätze in der Luft- und Seefracht bei stabiler Volumentwicklung verglichen mit dem Vorjahr gestiegen.

Unsere Luftfrachtvolumina lagen mit einem Plus von 0,3 % auf dem Niveau des Vorjahres. Die Margen waren im Vergleich zum historischen Durchschnitt weiterhin niedrig. Großkunden hatten angesichts des fallenden Ölpreises im zweiten Halbjahr des Vorjahres aggressive Angebotswettbewerbe betrieben. Zudem wurde auf dem Konsumgütermarkt eine Reihe von neuen Produkten eingeführt. Dadurch wurden die Transportkapazitäten auf den bereits gut ausgelasteten Strecken aus Asien besser genutzt und die dafür zu zahlenden Raten stiegen. Im ersten Quartal 2015 ist der mit Luftfracht erzielte Umsatz um 11,9 % gewachsen, das Bruttoergebnis stieg um 0,5 %.

Die in der Seefracht transportierten Volumina sind im ersten Quartal 2015 um 2,3 % gestiegen. Dies ist hauptsächlich dem Abschluss von Neugeschäft in der zweiten Jahreshälfte 2014 zu verdanken. Asien bleibt der größte Wachstumsmotor. Auch in diesem Jahr gab es vor Beginn des chinesischen Neujahrsfestes einen kurzfristigen Volumenanstieg. Den Reedereien gelingt es nach wie vor, die Kapazität effektiv zu steuern. Unser Umsatz mit Seefracht wuchs im Berichtszeitraum um 12,2 %. Das Bruttoergebnis ging dagegen durch den erhöhten Preiswettbewerb um 11,6 % zurück.

Das industrielle Projektgeschäft (in Tabelle 23 als ein Teil von „Sonstiges“ im Geschäftsfeld Global Forwarding ausgewiesen) hat sich schwächer entwickelt als im Vorjahresquartal. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, sank mit 30,8 % (Vorjahr: 37,4 %) unter Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis hat sich dabei gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 7,7 % verschlechtert.

**23 Global Forwarding: Umsatz**

| MIO €         | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015      | +/- %       |
|---------------|----------------------|--------------|-------------|
| Luftfracht    | 1.153                | 1.290        | 11,9        |
| Seefracht     | 838                  | 940          | 12,2        |
| Sonstiges     | 530                  | 561          | 5,8         |
| <b>Gesamt</b> | <b>2.521</b>         | <b>2.791</b> | <b>10,7</b> |

**24 Global Forwarding: Volumina**

| Tausend      |                  | Q1 2014<br>angepasst | Q1 2015 | +/- % |
|--------------|------------------|----------------------|---------|-------|
| Luftfracht   | Tonnen           | 932                  | 935     | 0,3   |
| davon Export | Tonnen           | 520                  | 522     | 0,4   |
| Seefracht    | TEU <sup>1</sup> | 688                  | 704     | 2,3   |

<sup>1</sup> Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

**Umsatz im europäischen Landverkehrsgeschäft auf Vorjahresniveau**

Im Geschäftsfeld Freight blieb der Umsatz im Berichtszeitraum mit 1.039 MIO € auf dem Niveau des Vorjahres (1.037 MIO €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 1 MIO €. Positiv entwickelt hat sich das Geschäft vor allem in Deutschland, Zentral- und Südeuropa, den Vereinigten Staaten und Dänemark. Das Bruttoergebnis stieg im Berichtszeitraum um 0,7 % auf 272 MIO € (Vorjahr: 270 MIO €).

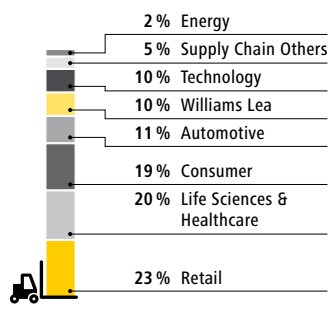
**EBIT beinhaltet hohe Aufwendungen für NFE**

Im Berichtszeitraum ist das EBIT für den Unternehmensbereich auf 17 MIO € (Vorjahr: 49 MIO €) zurückgegangen. Es wird weiterhin durch hohe direkte und indirekte Kosten für NFE beeinflusst. Zugleich blieben die Bruttoergebnismargen durch den erhöhten Margendruck trotz strikter Kostenkontrolle auf sehr niedrigem Niveau. Die Umsatzrendite ist auf 0,4 % (Vorjahr: 1,4 %) gefallen.

Das Net Working Capital hat sich im ersten Quartal 2015 aufgrund gestiegener ausstehender Forderungen verschlechtert. Dies führte zu einem operativen Cashflow von -160 MIO € (Vorjahr: -100 MIO €).

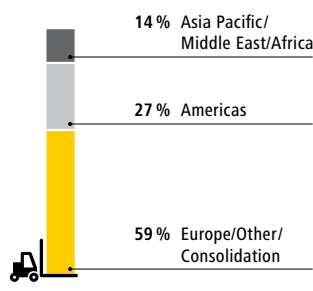
## 25 SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren, Q1 2015

Gesamtumsatz: 3.942 MIO €



## 26 SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Regionen, Q1 2015

Gesamtumsatz: 3.942 MIO €



## UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

### Umsatz entwickelt sich positiv

Der Umsatz im Unternehmensbereich hat sich im ersten Quartal 2015 um 12,4 % auf 3.942 MIO € (Vorjahr: 3.506 MIO €) erhöht. Dazu haben positive Währungseffekte in Höhe von 407 MIO € beigetragen. Ohne Währungseffekte ist der Umsatz um 0,8 % gewachsen.

Im Geschäftsfeld Supply Chain ist der Umsatz im Quartal um 12,0 % auf 3.557 MIO € gestiegen (Vorjahr: 3.177 MIO €). Dabei fiel der Zuwachs in den aufstrebenden Märkten stärker aus als in den Industrieländern. Verglichen mit dem Vorjahr verzeichneten die Sektoren „Life Sciences & Healthcare“, „Consumer“ und „Automotive“ einen höheren Anteil am Umsatz, der jedoch teilweise durch den leichten Rückgang im Sektor „Retail“ kompensiert wurde. Der Umsatz, den wir mit den 20 wichtigsten Kunden erzielt haben, ist mit einem Zuwachs von 9,0 % unterproportional gestiegen.

In der Region Americas haben wir Umsatz durch Neugeschäft in den Vereinigten Staaten hinzugewonnen. Haupttreiber waren die Sektoren „Consumer“ und „Automotive“. Unser Umsatz in Kanada litt unter dem Verlust eines Vertrages im Sektor „Retail“ am Ende des zweiten Quartals 2014.

In der Region Asia Pacific erzielten wir durch zusätzliche Volumina und Neugeschäft vor allem in Australien und China ein beträchtliches Umsatzwachstum. Der Umsatzzuwachs in Australien stammte vorwiegend aus den Sektoren „Life Sciences & Healthcare“ und „Technology“. In China ist der Umsatz durch Neugeschäft und höhere Volumina in den Sektoren „Technology“ und „Automotive“ erheblich gestiegen. Auch unser Geschäft in Thailand, Indien und Hongkong trug zum höheren Umsatz in der Region bei.

In Europa sind Volumina und Neugeschäft in den Sektoren „Retail“ und „Automotive“ deutlich gestiegen. Der Umsatz im Sektor „Life Sciences & Healthcare“ verbesserte sich vor allem durch zusätzliches Geschäft mit dem UK National Health Service.

Im Geschäftsfeld Williams Lea ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 17,2 % auf 388 MIO € gestiegen, vor allem dank der höheren Volumina, die im Marketing-Solutions-Geschäft und im spezialisierten Business Process Outsourcing mit Kunden in Europa und in Asien erzielt wurden.

### Neugeschäft im Wert von rund 260 MIO € abgeschlossen

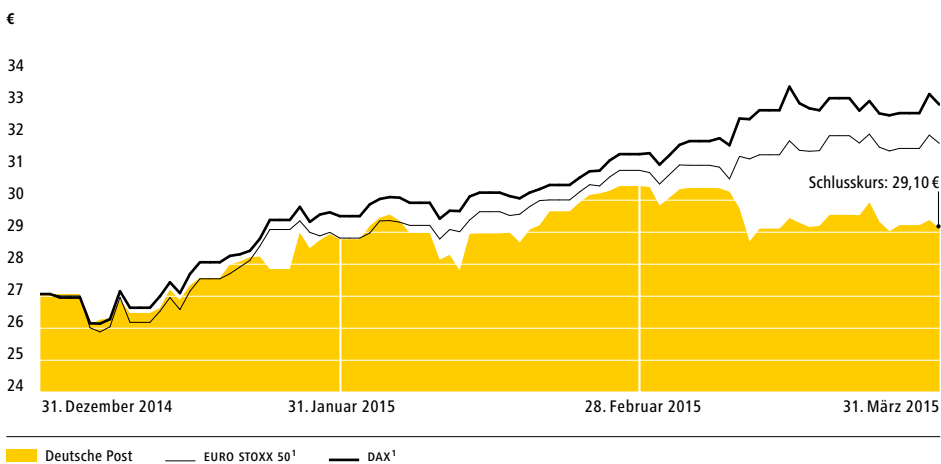
Im ersten Quartal 2015 haben wir im Geschäftsfeld Supply Chain mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 260 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) geschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Automotive“, „Consumer“ und „Life Sciences & Healthcare“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

### EBIT enthält Restrukturierungsaufwendungen

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Quartal 2015 auf 53 MIO € (Vorjahr: 85 MIO €). Der wesentliche Grund für den EBIT-Rückgang waren Restrukturierungskosten für Maßnahmen im Rahmen unserer Strategie „Focus.Connect.Grow“. Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Neugeschäft hatte hingegen eine positive Ergebniswirkung. Die Umsatzrendite ist vornehmlich durch die Restrukturierungskosten auf 1,3 % (Vorjahr: 2,4 %) gesunken. Das Net Working Capital hat sich vor allem aufgrund gestiegener ausstehender Forderungen verschlechtert. Dies führte zu einem operativen Cashflow von -112 MIO € (Vorjahr: 28 MIO €).

# DEUTSCHE-POST-AKTIE

## 27 Kursverlauf



¹ Indiziert auf den Schlusskurs der Deutsche-Post-Aktie zum 31. Dezember 2014

### Deutsche-Post-Aktie bei guter Marktentwicklung ebenfalls gestiegen

Für den DAX war es ein fulminantes erstes Quartal 2015: Ausgehend von 9.805 Punkten zu Jahresbeginn erreichte er am 16. März mit 12.167 Punkten ein neues Allzeithoch. Die Deutsche-Post-Aktie profitierte von dieser Entwicklung und stieg von ihrem Quartals-tief bei 26,11 € am 5. Januar auf einen Höchststand von 30,43 € am 27. Februar 2015. Die Veröffentlichung der Zahlen zum Geschäftsjahr 2014 am 11. März bescherte der Aktie zwei Verlusttage in Folge, danach entwickelte sie sich weiter wie der Markt. Insgesamt schloss die Deutsche-Post-Aktie das erste Quartal 2015 mit einem Plus von 7,6 %, der DAX wuchs in diesem Zeitraum um 22 % auf 11.966 Punkte.

## 28 Deutsche-Post-Aktie

|   |           | 31. Dez. 2014 | 31. März 2015 |
|---|-----------|---------------|---------------|
| Schlusskurs   | €         | 27,05         | 29,10         |
| Höchstkurs <sup>1</sup>                               | €         | 28,43         | 30,43         |
| Tiefstkurs <sup>1</sup>                               | €         | 22,30         | 26,11         |
| Anzahl der Aktien <sup>2</sup>                        | MIO Stück | 1.211,2       | 1.211,2       |
| Marktkapitalisierung                                  | MIO €     | 32.758        | 35.246        |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag <sup>1</sup> | Stück     | 4.019.689     | 4.531.999     |

<sup>1</sup> Im Jahr 2014 und im ersten Quartal des Jahres 2015

<sup>2</sup> Anzahl laut Handelsregister

## 29 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse

|                         |     | 31. Dez. 2014 | 31. März 2015 | +/- % | 31. März 2014 | 31. März 2015 | +/- % |
|-------------------------|-----|---------------|---------------|-------|---------------|---------------|-------|
| Deutsche Post DHL Group | EUR | 27,05         | 29,10         | 7,6   | 26,97         | 29,10         | 7,9   |
| PostNL                  | EUR | 3,10          | 3,96          | 27,7  | 3,31          | 3,96          | 19,6  |
| TNT Express             | EUR | 5,54          | 5,92          | 6,9   | 7,13          | 5,92          | -17,0 |
| FedEx                   | USD | 173,66        | 165,45        | -4,7  | 132,56        | 165,45        | 24,8  |
| UPS                     | USD | 111,17        | 96,94         | -12,8 | 97,38         | 96,94         | -0,5  |
| Kühne + Nagel           | CHF | 135,30        | 144,50        | 6,8   | 123,70        | 144,50        | 16,8  |

## NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

### Mitarbeiter

#### **Mitarbeiterzahl steigt weiter leicht**

Im ersten Quartal 2015 ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres um 0,8 % auf 444.367 leicht gestiegen. Hintergrund dafür sind vor allem die gestiegenen Sendungsvolumina im Unternehmensbereich Express. Die Kopfzahl betrug am Ende des ersten Quartals 487.582.

Nach jetzigem Planungsstand wird unsere Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2015 weiterhin leicht steigen.

## NACHTRAG

#### **Anteile an Immobilienentwicklungsgesellschaften verkauft**

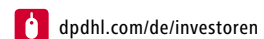
Der geplante Verkauf von Anteilen an zwei Immobilienentwicklungsgesellschaften in Großbritannien wurde Mitte April rechtlich vollzogen. Zuvor waren die Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten klassifiziert worden.

# CHANCEN UND RISIKEN

## Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

### **Keine Gefährdung für den Fortbestand des Konzerns absehbar**

Chancen zu erkennen und schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Über wesentliche potenzielle Abweichungen vom geplanten Unternehmensergebnis wird als Chancen und Risiken berichtet. Im Berichtszeitraum hat sich die Chancen- und Risikosituation des Konzerns insgesamt nicht wesentlich gegenüber der im Geschäftsbericht 2014 dargestellten verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich wesentlich auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.



## Chancen- und Risikomanagement

### **Chancen und Risiken werden frühzeitig erkannt**

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagement. Unser Chancen- und Risikomanagement sowie wesentliche Chancen und Risiken im Prognosezeitraum beschreiben wir im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 90.

## Chancen und Risiken

### **Chancen- und Risikosituation nicht wesentlich verändert**

Die im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 90 dargestellte Chancen- und Risikosituation hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 nicht wesentlich verändert.

# PROGNOSE

## Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage

### **Ergebnisprognose für das Gesamtjahr unverändert**

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2015 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 3,05 MRD € bis 3,20 MRD €. Wir erwarten, dass die Weltwirtschaft regional uneinheitlich und insgesamt nur moderat wächst. Der Welthandel dürfte sich ähnlich entwickeln. Zum erwarteten Konzern-EBIT sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel mindestens 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,25 MRD €. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte mit rund -0,35 MRD € unverändert ausfallen. Insbesondere durch den prognostizierten EBIT-Anstieg erwarten wir, dass auch das EAC im Jahr 2015 wachsen wird. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er die Dividendenzahlung im Mai 2015 mindestens abdecken wird.

## Prognosezeitraum

### **Ausblick bezieht sich grundsätzlich auf 2015**

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2015. In einigen Bereichen blicken wir freiwillig darüber hinaus.

## Künftige Organisation

### **Keine wesentlichen organisatorischen Änderungen geplant**

Für das laufende Geschäftsjahr sind zurzeit keine weiteren organisatorischen Änderungen geplant, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären.



## Künftige Rahmenbedingungen

### **Globales Wirtschaftswachstum beschleunigt sich leicht**

Das Wachstum der Weltwirtschaft sollte sich im Verlauf des Jahres 2015 leicht beschleunigen. Es ist zu erwarten, dass sich der konjunkturelle Aufschwung besonders in den Industrieländern verstärkt. In den aufstrebenden Volkswirtschaften wird sich die Wirtschaft sehr unterschiedlich entwickeln – je nach Abhängigkeit von Rohstoffen und US-Dollar. Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2015 einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,5 % und einen Anstieg des Welthandels um 3,7 %.

In China dürfte sich das Wachstum auch im Jahresverlauf nicht wesentlich beschleunigen, das BIP somit schwächer steigen als im Vorjahr (IWF: 6,8 %; Bloomberg Consensus: 7,0 %). Japan befindet sich zwar in einem soliden Aufschwung. Aufgrund einer ungünstigen Ausgangsbasis zu Jahresbeginn wird das BIP 2015 aber voraussichtlich mäßig wachsen (IWF: 1,0 %; Bloomberg Consensus: 1,0 %; Global Insight: 0,9 %).

In den Vereinigten Staaten steht die Konjunktur auf einer breiten binnenwirtschaftlichen Basis. Aufgrund des starken US-Dollars dürfte der Außenhandel hingegen die Konjunktur bremsen. Dennoch wird erwartet, dass das BIP im Gesamtjahr 2015 deutlich stärker zulegt als im Vorjahr (IWF: 3,1 %; Bloomberg Consensus: 3,0 %; Global Insight: 2,8 %).

Im Euroraum sollte sich die Konjunktur weiter erholen. Wesentliche Impulse gehen vom privaten Verbrauch aus, während vom Außenhandel insgesamt kein nennenswerter Wachstumsbeitrag zu erwarten ist. Anders als in den Vorjahren dürfte jedes größere Mitgliedsland ein positives Wachstum erzielen. Insgesamt wird das BIP wohl moderat wachsen (IWF: 1,2 %; EZB: 1,5 %; Global Insight: 1,6 %).

Frühindikatoren deuten darauf hin, dass die gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland anhält. Wesentliche Impulse dafür werden von der Binnennachfrage ausgehen. Überdies dürfte der Außenhandel erneut einen spürbaren Beitrag zum BIP-Wachstum leisten. Insgesamt wird für 2015 eine Wachstumsbeschleunigung erwartet (IWF: 1,6 %; Sachverständigenrat: 1,8 %; Global Insight: 2,1 %).

## Umsatz- und Ergebnisprognose

### Jahresprognose bestätigt

Wie im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 100 f. geschildert, erwarten wir für das Jahr 2015, dass die globale Konjunktur regional uneinheitlich und insgesamt nur moderat wächst. Das für unser Geschäft relevante weltweite Handelsvolumen dürfte sich ähnlich entwickeln. Unser strategischer Fokus auf vom E-Commerce getriebenen Geschäften und strukturell stärker wachsenden aufstrebenden Volkswirtschaften sollte sich in der Umsatzentwicklung widerspiegeln.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir vor diesem Hintergrund unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 3,05 MRD € bis 3,20 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel mindestens 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf 2,1 MRD € bis 2,25 MRD €. Dabei erwarten wir innerhalb der DHL-Unternehmensbereiche für Express einen weiteren Ergebnisanstieg, während die Transformation im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight und Investitionen im Unternehmensbereich Supply Chain das Ergebnis in diesen Divisionen dämpfen werden. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte mit rund -0,35 MRD € unverändert ausfallen.

Der Konzernstrategie entsprechend, setzen wir auf organisches Wachstum und erwarten im Jahr 2015 erneut nur sehr wenige, kleine Akquisitionen.

Die Ergebnisprognose, die wir im August 2014 für das Jahr 2016 vorgestellt haben, bleibt unverändert: Für das Jahr 2016 erwarten wir ein Konzern-EBIT von 3,4 MRD € bis 3,7 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich PeP mehr als 1,3 MRD € beitragen. Für die DHL-Unternehmensbereiche erwarten wir einen Ergebnisbeitrag zwischen 2,45 MRD € und 2,75 MRD €.

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Wir beabsichtigen, den Aktionären auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2015 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 0,85 € (Vorjahr: 0,80 €) auszuzahlen.

## Erwartete Finanzlage

### Kreditwürdigkeit des Konzerns unverändert eingestuft

Angesichts der Ergebnisprognose für das Jahr 2015 gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung der Steuerungsgröße FFO to Debt aus. Anhaltend sinkende Abzinsungssätze auf Pensionsverpflichtungen können sich negativ auf die Kennzahl auswirken. Wir erwarten, dass die Rating-Agenturen unsere Kreditwürdigkeit gegenüber dem aktuellen Stand unverändert einstufen werden.

### Liquiditätssituation bleibt solide

Da wir am 28. Mai 2015 unseren Aktionären die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 zahlen werden, wird sich unsere Liquidität im zweiten Quartal 2015 verringern. Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte wird sich die operative Liquiditätssituation zum Jahresende jedoch wieder deutlich verbessern.

### Investitionen sollen steigen

Wie im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 101 f. dargestellt, sind im Jahr 2015 Investitionen von rund 2,0 MRD € geplant. Im Mittelpunkt stehen Transportausstattung, IT, Maschinen und Flugzeuge.


 [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

## Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren

### EAC steigt leicht

Insbesondere durch den prognostizierten EBIT-Anstieg erwarten wir, dass auch das EAC im Jahr 2015 wachsen wird. Innerhalb der Divisionen wird das EAC den gleichen Einflüssen unterliegen, wie im EBIT-Ausblick aufgeführt. Allerdings könnte der Anstieg durch unsere fortlaufende Investitionstätigkeit und eine dadurch erweiterte Nettovermögensbasis etwas geringer ausfallen als der des EBIT. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er die Dividendenzahlung im Mai 2015 für das Geschäftsjahr 2014 mindestens abdecken wird.


Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

 Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

## 30 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €   | 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | 2015        |
|---|--------------------------------|-------------|
| Umsatzerlöse  | 13.569                         | 14.767      |
| Sonstige betriebliche Erträge                                 | 389                            | 589         |
| Gesamte betriebliche Erträge                                  | 13.958                         | 15.356      |
| Materialaufwand   | -7.529                         | -8.321      |
| Personalaufwand   | -4.537                         | -4.914      |
| Abschreibungen  | -321                           | -319        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                            | -845                           | -1.082      |
| Gesamte betriebliche Aufwendungen                             | -13.232                        | -14.636     |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 1                              | 0           |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>            | <b>727</b>                     | <b>720</b>  |
| Finanzerträge   | 25                             | 26          |
| Finanzaufwendungen  | -101                           | -93         |
| Fremdwährungsergebnis   | -4                             | 3           |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>-80</b>                     | <b>-64</b>  |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                             | <b>647</b>                     | <b>656</b>  |
| Ertragsteuern   | -123                           | -115        |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                                | <b>524</b>                     | <b>541</b>  |
| davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG            | 502                            | 495         |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile               | 22                             | 46          |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>                   | <b>0,42</b>                    | <b>0,41</b> |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>                     | <b>0,40</b>                    | <b>0,39</b> |

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

## 31 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

|   | 2014        | 2015          |
|---|-------------|---------------|
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>  | <b>524</b>  | <b>541</b>    |
| <b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>                       |             |               |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen                              | -517        | -1.526        |
| IFRS-3-Neubewertungsrücklage  | 0           | 0             |
| Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen   | 0           | 0             |
| Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis  | 48          | 42            |
| Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)  | 0           | 0             |
| <b>Gesamt (nach Steuern)</b>  | <b>-469</b> | <b>-1.484</b> |
| <b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b> |             |               |
| <b>IAS-39-Neubewertungsrücklage</b>   |             |               |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                                   | 18          | 33            |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten   | 0           | 0             |
| <b>IAS-39-Hedge-Rücklage</b>  |             |               |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                                   | -12         | -165          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten   | -17         | 28            |
| <b>Währungsumrechnungsrücklage</b>  |             |               |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                                   | -9          | 832           |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten   | 0           | 0             |
| Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis  | 8           | 33            |
| Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)  | 0           | 1             |
| <b>Gesamt (nach Steuern)</b>  | <b>-12</b>  | <b>762</b>    |
| <b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>  | <b>-481</b> | <b>-722</b>   |
| <b>Gesamtergebnis</b>   | <b>43</b>   | <b>-181</b>   |
| davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG  | 24          | -255          |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile   | 19          | 74            |

## 32 BILANZ

| MIO €  | 31. Dez. 2014 | 31. März 2015 |
|--|---------------|---------------|
| <b>AKTIVA</b>  |               |               |
| Immaterielle Vermögenswerte  | 12.352        | 12.952        |
| Sachanlagen  | 7.177         | 7.271         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                       | 32            | 33            |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen                | 75            | 76            |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte  | 1.363         | 1.309         |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte   | 151           | 117           |
| Aktive latente Steuern   | 1.752         | 1.859         |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>   | <b>22.902</b> | <b>23.617</b> |
| Vorräte  | 332           | 340           |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte  | 351           | 409           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                       | 7.825         | 8.256         |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte   | 2.415         | 3.147         |
| Ertragsteueransprüche  | 172           | 202           |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                                    | 2.978         | 2.646         |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte   | 4             | 107           |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>   | <b>14.077</b> | <b>15.107</b> |
| <b>Summe AKTIVA</b>  | <b>36.979</b> | <b>38.724</b> |
| <b>PASSIVA</b>   |               |               |
| Gezeichnetes Kapital   | 1.210         | 1.209         |
| Kapitalrücklage  | 2.339         | 2.367         |
| Andere Rücklagen   | -341          | 392           |
| Gewinnrücklagen  | 6.168         | 5.159         |
| Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital                       | 9.376         | 9.127         |
| Nicht beherrschende Anteile  | 204           | 277           |
| <b>Eigenkapital</b>  | <b>9.580</b>  | <b>9.404</b>  |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                        | 7.226         | 8.684         |
| Passive latente Steuern  | 84            | 73            |
| Sonstige langfristige Rückstellungen   | 1.556         | 1.650         |
| Langfristige Rückstellungen  | 8.866         | 10.407        |
| Langfristige Finanzschulden  | 4.683         | 4.753         |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten  | 255           | 263           |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | 4.938         | 5.016         |
| <b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>13.804</b> | <b>15.423</b> |
| Kurzfristige Rückstellungen  | 1.545         | 1.511         |
| Kurzfristige Finanzschulden  | 486           | 683           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 6.922         | 6.389         |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten  | 4.196         | 4.853         |
| Ertragsteuerverpflichtungen  | 446           | 461           |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 0             | 0             |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten   | 12.050        | 12.386        |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>13.595</b> | <b>13.897</b> |
| <b>Summe PASSIVA</b>   | <b>36.979</b> | <b>38.724</b> |

## 33 KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €  | 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | 2015         |
|--|--------------------------------|--------------|
| Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend                                | 502                            | 495          |
| Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend                                   | 22                             | 46           |
| Ertragsteuern  | 123                            | 115          |
| Finanzergebnis   | 80                             | 64           |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>   | <b>727</b>                     | <b>720</b>   |
| Abschreibungen   | 321                            | 319          |
| Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten  | -9                             | -31          |
| Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen  | 14                             | 25           |
| Veränderung Rückstellungen   | -147                           | -140         |
| Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten                               | 13                             | -9           |
| Erhaltene Dividende  | 0                              | 0            |
| Ertragsteuerzahlungen  | -126                           | -147         |
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b> | <b>793</b>                     | <b>737</b>   |
| <b>Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten</b>             |                                |              |
| Vorräte  | 5                              | 10           |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte   | -824                           | -631         |
| Verbindlichkeiten und sonstige Posten  | 110                            | -37          |
| <b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>84</b>                      | <b>79</b>    |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten   | 0                              | 0            |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte  | 47                             | 39           |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen                             | 0                              | 0            |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte   | 16                             | 6            |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten  | 63                             | 45           |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten   | 0                              | 0            |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte  | -448                           | -565         |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen                             | 0                              | 0            |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte   | -40                            | -29          |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte  | -488                           | -594         |
| Erhaltene Zinsen   | 17                             | 12           |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte  | 403                            | 36           |
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>-5</b>                      | <b>-501</b>  |
| Aufnahme langfristiger Finanzschulden  | 8                              | 4            |
| Tilgung langfristiger Finanzschulden   | -934                           | -9           |
| Veränderung kurzfristiger Finanzschulden   | 43                             | -9           |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit  | 20                             | -27          |
| Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                                     | 0                              | 0            |
| Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                                     | 0                              | 0            |
| An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende   | 0                              | 0            |
| An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende  | -3                             | 0            |
| Erwerb eigener Anteile   | -17                            | -22          |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten                      | 17                             | 0            |
| Zinszahlungen  | -48                            | 58           |
| <b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-914</b>                    | <b>-5</b>    |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel</b>   | <b>-835</b>                    | <b>-427</b>  |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel   | -9                             | 95           |
| Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten             | 0                              | 0            |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes                                   | 0                              | 0            |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode                          | 3.414                          | 2.978        |
| <b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>                     | <b>2.570</b>                   | <b>2.646</b> |

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# 34 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €   | Andere Rücklagen     |                 |                              |                              |                       |                             | Gewinnrücklagen | Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital gesamt |
|---|----------------------|-----------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------------|-----------------|--|-----------------------------|---------------------|
|   | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | IFRS-3-Neubewertungsrücklage | IAS-39-Neubewertungsrücklage | IAS-39-Hedge-Rücklage | Währungsumrechnungsrücklage |                 |  |                             |                     |
| Stand 1. Januar 2014  | 1.209                | 2.269           | 2                            | 68                           | 37                    | -924                        | 7.183           | 9.844  | 190                         | 10.034              |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>                                |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 |  |                             |                     |
| Dividende   | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | -3                          | -3                  |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                           | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
| Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten                | 1                    | 16              | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 17   | 2                           | 19                  |
| Erwerb eigener Anteile  | -1                   | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | -16             | -17  | 0                           | -17                 |
| Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)                                       | 0                    | 24              | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 24   | 0                           | 24                  |
| Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)                                      | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
|   |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 | 24   | -1                          | 23                  |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 |  |                             |                     |
| Konzernperiodenergebnis   | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 502             | 502  | 22                          | 524                 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | -6                          | 0               | -6   | -3                          | -9                  |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen          | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | -469            | -469   | 0                           | -469                |
| Übrige Veränderungen  | 0                    | 0               | 0                            | 18                           | -21                   | 0                           | 0               | -3   | 0                           | -3                  |
|   |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 | 24   | 19                          | 43                  |
| <b>Stand 31. März 2014</b>  | <b>1.209</b>         | <b>2.309</b>    | <b>2</b>                     | <b>86</b>                    | <b>16</b>             | <b>-930</b>                 | <b>7.200</b>    | <b>9.892</b>   | <b>208</b>                  | <b>10.100</b>       |
| Stand 1. Januar 2015  | 1.210                | 2.339           | 0                            | 170                          | -28                   | -483                        | 6.168           | 9.376  | 204                         | 9.580               |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>                                |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 |  |                             |                     |
| Dividende   | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | -1                          | -1                  |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                           | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
| Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten                | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
| Erwerb eigener Anteile  | -1                   | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | -21             | -22  | 0                           | -22                 |
| Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)                                       | 0                    | 28              | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 28   | 0                           | 28                  |
| Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)                                      | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 0               | 0  | 0                           | 0                   |
|   |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 | 6  | -1                          | 5                   |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 |  |                             |                     |
| Konzernperiodenergebnis   | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | 495             | 495  | 46                          | 541                 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 804                         | 0               | 804  | 29                          | 833                 |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen          | 0                    | 0               | 0                            | 0                            | 0                     | 0                           | -1.483          | -1.483   | -1                          | -1.484              |
| Übrige Veränderungen  | 0                    | 0               | 0                            | 25                           | -96                   | 0                           | 0               | -71  | 0                           | -71                 |
|   |                      |                 |                              |                              |                       |                             |                 | -255   | 74                          | -181                |
| <b>Stand 31. März 2015</b>  | <b>1.209</b>         | <b>2.367</b>    | <b>0</b>                     | <b>195</b>                   | <b>-124</b>           | <b>321</b>                  | <b>5.159</b>    | <b>9.127</b>   | <b>277</b>                  | <b>9.404</b>        |



# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde gemäß § 37x Abs. 3 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zugrunde lagen.

Seit Anfang 2015 gibt es Änderungen bei den Annahmen im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Altersversorgungsplänen des Konzerns. Diese betreffen Verfeinerungen bei der Ermittlung der Abzinsungssätze.

Zum einen wurden grundsätzlich getrennte Abzinsungssätze für die Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des laufenden Dienstzeitaufwands eingeführt. Damit werden gegebenenfalls unterschiedliche Fristigkeiten dieser Größen berücksichtigt. Zum anderen wurde für die Eurozone die Erstellung der Zinsstrukturkurve aus Renditen von Unternehmensanleihen mit AA-Rating weiterentwickelt. Insofern gab es Detailänderungen bei der Extrapolation. Weiterhin wurde für Großbritannien bei der Ableitung der Abzinsungssätze auf die Berücksichtigung der Duration umgestellt. Aus den ersten beiden Änderungen ergaben sich für Deutsche Post DHL Group zum 31. März 2015 insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen. Aufgrund der dritten Änderung ergab sich für den Konzern zum 31. März 2015 eine Reduktion des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die entsprechende Verbesserung des sonstigen Ergebnisses (vor Steuern) um jeweils rund 270 Mio € – dagegen hätte sich zum 31. Dezember 2014 keine Auswirkung ergeben.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Weiter gehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

### Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2015 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

### IFRIC 21, Abgaben

Die Interpretation klärt, wann eine Verbindlichkeit für eine öffentliche Abgabe anzusetzen ist. Sie deckt die Bilanzierung von Abgaben ab, die im Rahmen von Gesetzen und Vorschriften auferlegt wurden. Steuern, Strafzahlungen und andere Abflüsse, die unter den Anwendungsbereich anderer Standards fallen, werden nicht behandelt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind nicht wesentlich.

### Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011–2013)

Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Weitere Erläuterungen zu den Neuerungen finden sich im [Geschäftsbericht 2014](#), Anhang, Textziffer 5 „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS“.

## 2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die Deutsche Post AG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

### Konsolidierungskreis

|   | 31. Dez. 2014 | 31. März 2015 |
|---|---------------|---------------|
| <b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)</b> |               |               |
| Inländisch  | 90            | 138           |
| Ausländisch   | 685           | 678           |
| <b>Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit</b>        |               |               |
| Inländisch  | 1             | 1             |
| Ausländisch   | 1             | 1             |
| <b>Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b>    |               |               |
| Inländisch  | 1             | 1             |
| Ausländisch   | 14            | 15            |

Im ersten Quartal 2015 hat Deutsche Post DHL Group unter dem Dach der DHL Delivery GmbH 49 Regionalgesellschaften gegründet, um den Mehrbedarf an Arbeitskräften im nachhaltig wachsenden Paketgeschäft zu sichern.

#### Unternehmenserwerbe bis zum 31. März 2014 und 2015

Im ersten Quartal 2015 sowie im Vorjahreszeitraum fanden keine Unternehmenserwerbe statt.

Zahlungen für bereits in Vorjahren erworbene Gesellschaften wurden im ersten Quartal 2015 nicht geleistet. Im ersten Quartal 2014 lagen die Zahlungen für diese Gesellschaften unter 1 Mio €..

#### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 31. März 2014 und 2015

Im ersten Quartal 2014 und 2015 haben sich keine Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte ergeben.

## 3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Wesentliche Geschäftsvorfälle lagen im ersten Quartal 2015 nicht vor.

Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL Group die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

## 4 Anpassung von Vorjahreswerten

Im vierten Quartal 2014 wurde der GuV-Posten „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“ aus dem Finanzergebnis in das operative Ergebnis (EBIT) umgegliedert. Die Darstellung wurde im ersten Quartal 2015 für den Vorjahreszeitraum angepasst. Nähere Angaben finden sich im [Geschäftsbericht 2014](#), Anhang, Textziffer 4.

#### Anpassung Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1. Januar bis 31. März 2014

| Mio €   | Q1 2014 | Anpassung | Q1 2014 angepasst |
|---|---------|-----------|-------------------|
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | –       | 1         | 1                 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                   | 726     | 1         | 727               |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 1       | –1        | –                 |
| Finanzergebnis  | –79     | –1        | –80               |

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

### 5 Sonstige betriebliche Erträge

| MIO €  | Q1 2014    | Q1 2015    |
|--|------------|------------|
| Erträge aus Währungsumrechnung                               | 24         | 118        |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                 | 36         | 82         |
| Versicherungserträge   | 48         | 44         |
| Abgangserträge aus dem Anlagevermögen                        | 20         | 37         |
| Erträge aus Vergütungen und Erstattungen                     | 32         | 34         |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen                      | 12         | 29         |
| Erträge aus Leasing, Verpachtung, Vermietungen               | 32         | 27         |
| Provisionserträge  | 19         | 24         |
| Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte       | 32         | 19         |
| Erträge aus Derivaten  | 23         | 11         |
| Erträge aus periodenfremden Abrechnungen                     | 9          | 10         |
| Erträge aus Schadenersatz                                    | 6          | 7          |
| Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten           | 11         | 6          |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten             | 4          | 5          |
| Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen | 2          | 2          |
| Zuschüsse  | 2          | 1          |
| Übrige Erträge   | 77         | 133        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>389</b> | <b>589</b> |

Der Anstieg der Erträge aus Währungsumrechnung beruht im Wesentlichen auf der Veränderung des Euro-Wechselkurses.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erhöhten sich durch die Reduzierung einer Rückstellung für personalbezogene Risikovorsorge sowie durch die Neueinschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit einer steuerlichen Verpflichtung im asiatischen Raum. Diese ist so weit gesunken, dass die Rückstellung entsprechend aufgelöst werden konnte.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzel-sachverhalten enthalten.

### 6 Abschreibungen

| MIO €          | Q1 2014 | Q1 2015 |
|----------------|---------|---------|
| Abschreibungen | 321     | 319     |

In den Abschreibungen sind wie im Vorjahreszeitraum keine Wert-minderungen enthalten.

### 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

| MIO €   | Q1 2014    | Q1 2015      |
|---|------------|--------------|
| Aufwendungen aus Währungsumrechnung                             | 33         | 109          |
| Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung                   | 79         | 89           |
| Reise- und Bildungskosten                                       | 70         | 78           |
| Aufwendungen aus Versicherungen                                 | 64         | 78           |
| Aufwendungen für Werbung und Public Relations                   | 61         | 78           |
| Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen                 | 66         | 65           |
| Sonstige betriebliche Steuern                                   | 54         | 61           |
| Aufwendungen für Telekommunikation                              | 52         | 59           |
| Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen                         | 51         | 47           |
| Büromaterial  | 42         | 46           |
| Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)                      | 27         | 44           |
| Aufwendungen aus Derivaten                                      | 7          | 36           |
| Repräsentations- und Bewirtungskosten                           | 27         | 32           |
| Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation | 19         | 27           |
| Aufwendungen für Zölle  | 19         | 25           |
| Beiträge und Gebühren   | 21         | 24           |
| Freiwillige soziale Leistungen                                  | 20         | 21           |
| Aufwendungen für Provisionsleistungen                           | 16         | 15           |
| Rechtskosten  | 10         | 12           |
| Kosten des Geldverkehrs   | 9          | 11           |
| Prüfungskosten  | 6          | 8            |
| Spenden   | 6          | 7            |
| Aufwendungen aus periodenfremden Aufwendungen                   | 4          | 6            |
| Abgangsverluste von Vermögenswerten                             | 11         | 5            |
| Übrige Aufwendungen   | 71         | 99           |
| <b>Gesamt</b>   | <b>845</b> | <b>1.082</b> |

Der Anstieg der Aufwendungen aus Währungsumrechnung beruht im Wesentlichen auf der Veränderung des Euro-Wechselkurses.

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

### 8 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

| MIO €  | Q1 2014  | Q1 2015  |
|--|----------|----------|
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                                | 1        | 0        |
| Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen                                | 0        | 0        |
| <b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b> | <b>1</b> | <b>0</b> |

## 9 Finanzergebnis

| MIO €                 | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015    |
|-----------------------|-----------------------------------|------------|
| Finanzerträge         | 25                                | 26         |
| Finanzaufwendungen    | -101                              | -93        |
| Fremdwährungsergebnis | -4                                | 3          |
| <b>Finanzergebnis</b> | <b>-80</b>                        | <b>-64</b> |

<sup>1</sup> Textziffer 4

## 10 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 0,41 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,42 €).

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

|   |          | Q1 2014       | Q1 2015       |
|---|----------|---------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO €    | 502           | 495           |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien             | Stück    | 1.209.015.874 | 1.209.422.789 |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>                                 | <b>€</b> | <b>0,42</b>   | <b>0,41</b>   |

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Hierbei werden sowohl die den Führungskräften aus den anteilsbasierten Vergütungssystemen zustehenden Rechte an Aktien (zum 31. März 2015: 8.389.774 Stück) als auch die Stammaktien, die bei Ausübung der Wandlungsrechte aus der am 6. Dezember 2012 begebenen Wandelanleihe maximal ausgegeben werden können, berücksichtigt. Das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfallende Konzernperiodenergebnis wird um die für die Wandelanleihe aufgewendeten Beträge erhöht.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 0,39 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,40 €).

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

|  |          | Q1 2014        | Q1 2015        |
|--|----------|----------------|----------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis              | MIO €    | 502            | 495            |
| Zuzüglich Zinsaufwand Wandelanleihe  | MIO €    | 1              | 1              |
| Abzüglich Ertragsteuern  | MIO €    | 0 <sup>1</sup> | 0 <sup>1</sup> |
| Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO €    | 503            | 496            |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien                          | Stück    | 1.209.015.874  | 1.209.422.789  |
| Potenziell verwässernde Aktien   | Stück    | 52.851.488     | 54.767.318     |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis          | Stück    | 1.261.867.362  | 1.264.190.107  |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>  | <b>€</b> | <b>0,40</b>    | <b>0,39</b>    |

<sup>1</sup> Gerundet unter 1 MIO €

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Quartal 2015 betrug die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) und Sachanlagen 274 MIO € (Vorjahr: 176 MIO €).

#### Investitionen

| MIO €  | 31. März 2014 | 31. März 2015 |
|--|---------------|---------------|
| Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) | 34            | 54            |
| Sachanlagen                                    |               |               |
| Grundstücke und Bauten (inkl. Mietereinbauten) | 9             | 11            |
| Technische Anlagen und Maschinen               | 10            | 12            |
| Transporteinrichtungen                         | 7             | 10            |
| Flugzeuge                                      | 5             | 14            |
| IT-Ausstattung                                 | 12            | 21            |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung             | 10            | 13            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau      | 89            | 139           |
|  | 142           | 220           |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>176</b>    | <b>274</b>    |

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

#### Firmenwertentwicklung

| MIO €  | 2014          | 2015          |
|--|---------------|---------------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b> |               |               |
| Stand 1. Januar                              | 11.770        | 12.247        |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen    | 2             | 0             |
| Abgänge                                      | -2            | 0             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen               | 477           | 611           |
| <b>Stand 31. Dezember/31. März</b>           | <b>12.247</b> | <b>12.858</b> |
| <b>Abschreibungen</b>                        |               |               |
| Stand 1. Januar                              | 1.097         | 1.138         |
| Abgänge                                      | 0             | 0             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen               | 41            | 44            |
| <b>Stand 31. Dezember/31. März</b>           | <b>1.138</b>  | <b>1.182</b>  |
| <b>Bilanzwert 31. Dezember/31. März</b>      | <b>11.109</b> | <b>11.676</b> |

Die Veränderung der Firmenwerte ist ausschließlich durch Währungsumrechnungsdifferenzen beeinflusst.

## 12 Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Die Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

| MIO €                                   | Assoziierte Unternehmen |           | Gemeinschaftsunternehmen |          | Gesamt    |           |
|---|-------------------------|-----------|--------------------------|----------|-----------|-----------|
|   | 2014                    | 2015      | 2014                     | 2015     | 2014      | 2015      |
| Stand 1. Januar                         | 62                      | 69        | 6                        | 6        | 68        | 75        |
| Abgänge                                 | -2                      | 0         | 0                        | 0        | -2        | 0         |
| Änderungen des anteiligen Eigenkapitals |                         |           |                          |          |           |           |
| Erfolgswirksame Änderungen              | 5                       | 0         | 0                        | 0        | 5         | 0         |
| Gewinnausschüttungen                    | 0                       | 0         | 0                        | 0        | 0         | 0         |
| Erfolgsneutrale Änderungen              | 4                       | 1         | 0                        | 0        | 4         | 1         |
| <b>Bilanzwert 31. Dezember/31. März</b> | <b>69</b>               | <b>70</b> | <b>6</b>                 | <b>6</b> | <b>75</b> | <b>76</b> |

## 13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die unter diesem Bilanzposten ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

| MIO €  | Vermögenswerte |               | Verbindlichkeiten |               |
|--|----------------|---------------|-------------------|---------------|
|  | 31. Dez. 2014  | 31. März 2015 | 31. Dez. 2014     | 31. März 2015 |
| Exel Limited (King's Cross), Großbritannien – Beteiligung (Segment Supply Chain) | 0              | 95            | 0                 | 0             |
| DHL Supply Chain Limited, Großbritannien – Immobilien (Segment Supply Chain)     | 0              | 7             | 0                 | 0             |
| Exel Inc., USA – Immobilien (Segment Supply Chain)                               | 4              | 5             | 0                 | 0             |
| DHL Aviation (Netherlands) B.V., Niederlande – Flugzeuge (Segment Express)       | 0              | 0             | 0                 | 0             |
| <b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>            | <b>4</b>       | <b>107</b>    | <b>0</b>          | <b>0</b>      |

### King's Cross

Es ist beabsichtigt, im Unternehmensbereich Supply Chain gehaltene Anteile an King's Cross Central Property Trust, Großbritannien, sowie an der King's Cross Central General Partner Ltd., Großbritannien, zu veräußern.

### DHL Supply Chain Limited

Die Gesellschaft beabsichtigt, Immobilien im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Verfahrens zu veräußern. Die letzte Bewertung vor Umgliederung führte zu keiner Wertminderung.

### Exel Inc.

Die Gesellschaft beabsichtigt den Verkauf von Immobilien. Eine letzte Bewertung vor Umgliederung im Geschäftsjahr 2014 hatte zu keiner Wertminderung geführt.

### DHL Aviation (Netherlands) B.V.

Im Rahmen einer vorzeitigen Flottenerneuerung beabsichtigt DHL Aviation (Netherlands) B.V., ihren Altbestand an Flugzeugen um elf Maschinen zu reduzieren. Eine letzte Bewertung vor Umgliederung hatte im Geschäftsjahr 2014 zu einer Wertminderung von 102 MIO € geführt.

## 14 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 31. März 2015 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 21 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der restliche Aktienbestand in Höhe von 79 % befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für die Bundesrepublik Deutschland (Bund).

### Gezeichnetes Kapital

| €                                | 2014                 | 2015                 |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Zum 1. Januar                    | 1.209.015.874        | 1.209.672.789        |
| Zugang durch Kapitalerhöhungen   | 2.164.388            | 0                    |
| Erwerb eigener Anteile           | -3.158.717           | -757.155             |
| Ausgabe eigener Anteile          | 1.651.244            | 7.155                |
| <b>Zum 31. Dezember/31. März</b> | <b>1.209.672.789</b> | <b>1.208.922.789</b> |

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital besteht aus 1.211.180.262 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € und ist voll eingezahlt.

Im ersten Quartal 2015 erwarb die Deutsche Post AG 750.000 Aktien für die Bedienung der Tranche 2014 des Share Matching Scheme zu einem Gesamtpreis von 22 MIO € einschließlich Anschaffungsnebenkosten. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 29,14 €. Darüber hinaus wurden zusätzlich benötigte 7.155 Aktien für die Bedienung eines Matching-Share-Anspruchs zu einem Kurs von 26,86 € erworben und an Personen ausgegeben, die den Konzern zwischenzeitlich verlassen haben.

Zum 31. März 2015 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 2.257.473 Stück.

## 15 Kapitalrücklage

Bis zum 31. März 2015 wurden der Kapitalrücklage 28 MIO € zugeführt. Davon entfielen 26 MIO € auf das Share Matching Scheme sowie 2 MIO € auf den Performance Share Plan.

### Kapitalrücklage

| MIO €   | 2014         | 2015         |
|---|--------------|--------------|
| Kapitalrücklage zum 1. Januar                                 | 2.269        | 2.339        |
| <b>Zuführung/Ausgabe der Rechte am Share Matching Scheme</b>  |              |              |
| Tranche 2009  | 1            | 0            |
| Tranche 2010  | 4            | 0            |
| Tranche 2011  | 4            | 1            |
| Tranche 2012  | 4            | 1            |
| Tranche 2013  | 21           | 1            |
| Tranche 2014  | 10           | 23           |
| Zuführung gesamt  | 44           | 26           |
| <b>Ausübung der Rechte am Share Matching Scheme</b>           |              |              |
| Tranche 2009 – Matching Shares                                | -8           | 0            |
| Tranche 2013 – Investment und Incentive Shares                | -23          | 0            |
| Ausübung gesamt   | -31          | 0            |
| <b>Summe Share Matching Scheme</b>                            | <b>13</b>    | <b>26</b>    |
| <b>Zuführung/Ausgabe der Rechte am Performance Share Plan</b> |              |              |
| Tranche 2014  | 3            | 2            |
| Kapitalerhöhungen   | 54           | 0            |
| <b>Kapitalrücklage zum 31. Dezember/31. März</b>              | <b>2.339</b> | <b>2.367</b> |

## 16 Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

### Gewinnrücklagen

| MIO €  | 2014         | 2015         |
|--|--------------|--------------|
| Gewinnrücklagen zum 1. Januar                                    | 7.183        | 6.168        |
| Dividendenzahlung  | -968         | 0            |
| Konzernjahres-/periodenergebnis                                  | 2.071        | 495          |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen | -2.061       | -1.483       |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen                  | -6           | 0            |
| Übrige Veränderung   | -51          | -21          |
| <b>Gewinnrücklagen zum 31. Dezember/31. März</b>                 | <b>6.168</b> | <b>5.159</b> |

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### 17 Segmentberichterstattung

#### Segmente nach Unternehmensbereichen

| MIO €   | PeP               |         | Express |        | Global Forwarding,<br>Freight |        | Supply Chain |         | Corporate Center/<br>Anderes |        | Konsolidierung <sup>1</sup> |      | Konzern |         |
|---|-------------------|---------|---------|--------|-------------------------------|--------|--------------|---------|------------------------------|--------|-----------------------------|------|---------|---------|
|   | 2014 <sup>2</sup> | 2015    | 2014    | 2015   | 2014 <sup>2</sup>             | 2015   | 2014         | 2015    | 2014                         | 2015   | 2014 <sup>2</sup>           | 2015 | 2014    | 2015    |
| 1. Jan. bis 31. März  | 2014 <sup>2</sup> | 2015    | 2014    | 2015   | 2014 <sup>2</sup>             | 2015   | 2014         | 2015    | 2014                         | 2015   | 2014 <sup>2</sup>           | 2015 | 2014    | 2015    |
| Außenumsatz   | 3.925             | 4.066   | 2.788   | 3.146  | 3.351                         | 3.615  | 3.485        | 3.919   | 20                           | 21     | 0                           | 0    | 13.569  | 14.767  |
| Innenumsatz   | 35                | 35      | 91      | 94     | 172                           | 174    | 21           | 23      | 284                          | 291    | -603                        | -617 | 0       | 0       |
| Umsatz gesamt   | 3.960             | 4.101   | 2.879   | 3.240  | 3.523                         | 3.789  | 3.506        | 3.942   | 304                          | 312    | -603                        | -617 | 13.569  | 14.767  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                                     | 396               | 399     | 276     | 332    | 49                            | 17     | 85           | 53      | -80                          | -81    | 1                           | 0    | 727     | 720     |
| davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen            | 0                 | 0       | 0       | 0      | 0                             | 0      | 1            | 0       | 0                            | 0      | 0                           | 0    | 1       | 0       |
| Segmentvermögen <sup>3</sup>  | 5.384             | 5.819   | 8.644   | 8.854  | 8.488                         | 9.094  | 6.401        | 7.091   | 1.630                        | 1.676  | -200                        | -207 | 30.347  | 32.327  |
| davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen <sup>3</sup> | 6                 | 5       | 43      | 45     | 24                            | 24     | 2            | 3       | 0                            | 0      | 0                           | -1   | 75      | 76      |
| Segmentverbindlichkeiten <sup>3,4</sup>   | 2.611             | 2.746   | 2.985   | 2.906  | 3.188                         | 3.139  | 3.132        | 3.280   | 1.007                        | 960    | -166                        | -171 | 12.757  | 12.860  |
| Capex   | 38                | 64      | 39      | 75     | 22                            | 40     | 65           | 73      | 12                           | 22     | 0                           | 0    | 176     | 274     |
| Planmäßige Abschreibungen   | 93                | 76      | 89      | 91     | 22                            | 23     | 64           | 73      | 53                           | 57     | 0                           | -1   | 321     | 319     |
| Wertminderungen   | 0                 | 0       | 0       | 0      | 0                             | 0      | 0            | 0       | 0                            | 0      | 0                           | 0    | 0       | 0       |
| Abschreibungen gesamt   | 93                | 76      | 89      | 91     | 22                            | 23     | 64           | 73      | 53                           | 57     | 0                           | -1   | 321     | 319     |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen                                    | 47                | 56      | 43      | 28     | 21                            | 14     | 21           | 29      | 24                           | 13     | 0                           | 2    | 156     | 142     |
| Mitarbeiter <sup>5</sup>  | 164.582           | 164.957 | 73.009  | 77.130 | 44.311                        | 45.145 | 146.400      | 146.319 | 12.507                       | 10.816 | 0                           | 0    | 440.809 | 444.367 |

#### Informationen über geografische Regionen

| MIO €                                    | Deutschland |       | Europa<br>(ohne Deutschland) |       | Amerikas |       | Asien-Pazifik |       | Übrige Regionen |      | Konzern |        |
|--|-------------|-------|------------------------------|-------|----------|-------|---------------|-------|-----------------|------|---------|--------|
|  | 2014        | 2015  | 2014                         | 2015  | 2014     | 2015  | 2014          | 2015  | 2014            | 2015 | 2014    | 2015   |
| 1. Jan. bis 31. März                     | 2014        | 2015  | 2014                         | 2015  | 2014     | 2015  | 2014          | 2015  | 2014            | 2015 | 2014    | 2015   |
| Außenumsatz                              | 4.364       | 4.447 | 4.412                        | 4.710 | 2.217    | 2.537 | 2.046         | 2.473 | 530             | 600  | 13.569  | 14.767 |
| Langfristige Vermögenswerte <sup>3</sup> | 5.532       | 5.474 | 6.915                        | 7.021 | 3.515    | 3.806 | 3.289         | 3.625 | 373             | 397  | 19.624  | 20.323 |
| Capex                                    | 76          | 129   | 48                           | 45    | 33       | 61    | 12            | 31    | 7               | 8    | 176     | 274    |

<sup>1</sup> Inklusive Rundungen

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreswerte

<sup>3</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2014 und 31. März 2015

<sup>4</sup> Inklusive unverzinslicher Rückstellungen

<sup>5</sup> Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2014.

#### Anpassungen von Vorjahreswerten

Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde aufgrund der im zweiten Quartal des Vorjahres vorgenommenen Neuordnungen von Gesellschaften zwischen den Segmenten angepasst.

#### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Deutsche Post DHL Group berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL Group berichten.

Im Rahmen des zentralen Managements von Währungsrisiken werden die Währungsschwankungen zwischen Plan- und Ist-Kursen zentral von Corporate Treasury auf Grundlage unternehmensbereichsspezifischer Vereinbarungen ganz oder teilweise übernommen.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Konsolidierung“ sowie „Corporate Center/Anderes“. Dieser Bereich umfasst die Tätigkeiten von Global Business Services (GBS), Corporate Center, Tätigkeiten aus dem nicht operativen Bereich sowie andere Geschäftstätigkeiten. Das Ergebnis von GBS wird auf die operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).

Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen.

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Amerika, Asien-Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie die Capital Expenditure (Capex) dargestellt.

Die Zuordnung der Umsätze, der Vermögenswerte sowie der Capex zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der berichtenden Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

#### Überleitungsrechnung


| MIO €  | Q1 2014<br>angepasst <sup>1</sup> | Q1 2015    |
|--|-----------------------------------|------------|
| Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente    | 806                               | 801        |
| Corporate Center/Anderes                           | -80                               | -81        |
| Überleitung zum Konzern/Konsolidierung             | 1                                 | 0          |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b> | <b>727</b>                        | <b>720</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>                              | <b>-80</b>                        | <b>-64</b> |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                  | <b>647</b>                        | <b>656</b> |
| Ertragsteuern                                      | -123                              | -115       |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                     | <b>524</b>                        | <b>541</b> |

<sup>1</sup>  Textziffer 4

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 18 Anteilsbasierte Vergütung

#### 18.1 Share Matching Scheme

Das aktienorientierte Vergütungssystem für Führungskräfte (Share Matching Scheme) sieht vor, dass bestimmte Konzernführungs-kräfte einen Teil ihres variablen Gehalts in Aktien der Deutsche Post AG erhalten. Nähere Angaben zu diesem Vergütungssystem finden sich im  [Geschäftsbericht 2014](#), Anhang, Textziffer 54. Das Share Matching Scheme wurde Anfang 2015 eingestellt. Alle bisher ausgegebenen Tranchen bleiben bestehen und werden entsprechend den vertraglichen Bedingungen bedient.

#### Share Matching Scheme

|   | Tranche 2010  | Tranche 2011  | Tranche 2012  | Tranche 2013  | Tranche 2014  |       |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------|
| Gewährungstag Incentive Shares und zugehörige Matching Shares | 1. Jan. 2010  | 1. Jan. 2011  | 1. Jan. 2012  | 1. Jan. 2013  | 1. Jan. 2014  |       |
| Gewährungstag Matching Shares auf Investment Shares           | 1. April 2011 | 1. April 2012 | 1. April 2013 | 1. April 2014 | 1. April 2015 |       |
| Laufzeit  | Monate        | 63            | 63            | 63            | 63            |       |
| Laufzeitende  | März 2015     | März 2016     | März 2017     | März 2018     | März 2019     |       |
| Aktienkurs am Gewährungstag (beizulegender Zeitwert)          |               |               |               |               |               |       |
| Incentive Shares und zugehörige Matching Shares               | €             | 13,98         | 12,90         | 12,13         | 17,02         | 25,91 |
| Matching Shares auf Investment Shares                         | €             | 12,91         | 14,83         | 18,22         | 27,18         | 29,12 |

Im April 2015 wird die Ausübung der Rechte an den Matching Shares aus der Tranche 2010 erfolgen.



## 18.2 Performance Share Plan

Auf der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 wurde die Einführung des Performance Share Plans (PSP) für Führungskräfte beschlossen. Dieser Plan ersetzt das bis 2014 bestehende aktienorientierte Vergütungssystem (SAR-Plan) für Führungskräfte. Im Rahmen des PSP werden am Ende der Wartezeit Aktien an die Teilnehmer gewährt. Nähere Angaben zu diesem Vergütungssystem finden sich im [Geschäftsbericht 2014](#), Anhang, Textziffer 54.

### Performance Share Plan

|               |        | Tranche 2014  |
|---------------|--------|---------------|
| Gewährungstag |        | 1. Sept. 2014 |
| Laufzeit      | Monate | 48            |
| Laufzeitende  |        | 31. Aug. 2018 |

## 18.3 SAR (Stock Appreciation Rights)-Plan

Von Juli 2006 bis August 2013 erhielten ausgewählte Führungskräfte in jährlichen Tranchen SAR aus dem SAR-Plan. Seit dem Jahr 2014 werden keine SAR mehr an Führungskräfte ausgegeben. Alle früheren Tranchen aus dem alten SAR-Plan bleiben bestehen. Der Long-Term-Incentive-Plan (LTIP 2006) für Vorstandsmitglieder bleibt weiterhin bestehen. Zum 31. März 2015 betragen die gesamten SAR-Rückstellungen 291 MIO € (31. Dezember 2014: 271 MIO €).

## 19 Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2015 wurden Zinsswaps für Anleihen der Deutsche Post AG und der Deutsche Post Finance B.V. aufgelöst, die zu einem Zahlungsmittelzufluss geführt haben. Gemäß IAS 7.16 sind diese Zuflüsse wie das zu sichernde Grundgeschäft zu behandeln. Daher werden im Berichtszeitraum positive Zinszahlungen in Höhe von 58 MIO € ausgewiesen.

Im ersten Quartal 2015 wurden drei Immobilien in die Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG eingebracht. Den daraus resultierenden Erträgen standen keine Eingänge von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Daher sind sie entsprechend IAS 7.43 und 44 nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

## 20 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist, je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die keinen notierten Marktpreis in einem aktiven Markt haben und deshalb zu Anschaffungskosten zu bewerten sind, werden nicht aufgeführt.

### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| MIO €  | Level 1 <sup>1</sup> | Level 2 <sup>2</sup> | Level 3 <sup>3</sup> | Gesamt       |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|--------------|
| <b>31. März 2015</b>   |                      |                      |                      |              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>  |                      |                      |                      |              |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte  | 129                  | 1.078                | 76                   | 1.283        |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte  | 200                  | 161                  | 0                    | 361          |
| Finanzielle Vermögenswerte, umgliedert in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ | 0                    | 0                    | 95                   | 95           |
| <b>Gesamt</b>  | <b>329</b>           | <b>1.239</b>         | <b>171</b>           | <b>1.739</b> |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>   |                      |                      |                      |              |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | 5.061                | 466                  | 0                    | 5.527        |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten   | 0                    | 297                  | 0                    | 297          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.061</b>         | <b>763</b>           | <b>0</b>             | <b>5.824</b> |
| <b>31. Dez. 2014</b>   |                      |                      |                      |              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>  |                      |                      |                      |              |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte  | 246                  | 961                  | 132                  | 1.339        |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte  | 208                  | 75                   | 0                    | 283          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>454</b>           | <b>1.036</b>         | <b>132</b>           | <b>1.622</b> |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>   |                      |                      |                      |              |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | 5.004                | 409                  | 0                    | 5.413        |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten   | 0                    | 132                  | 1                    | 133          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.004</b>         | <b>541</b>           | <b>1</b>             | <b>5.546</b> |

<sup>1</sup> Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

<sup>2</sup> Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

<sup>3</sup> Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M & A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 31. März 2015:

#### Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

| MIO €  | 2014                    |                   |                                      | 2015                    |                   |                                      |
|--|-------------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------|--------------------------------------|
|  | Vermögenswerte          | Schulden          |                                      | Vermögenswerte          | Schulden          |                                      |
|  | Eigenkapitalinstrumente | Schuldinstrumente | Derivate, davon Eigenkapitalderivate | Eigenkapitalinstrumente | Schuldinstrumente | Derivate, davon Eigenkapitalderivate |
| Stand 1. Januar  | 93                      | 0                 | 2                                    | 132                     | 0                 | 1                                    |
| Gewinne und Verluste (Auswirkungen in GuV) <sup>1</sup>                | 0                       | 0                 | -1                                   | 0                       | 0                 | -1                                   |
| Gewinne und Verluste (Auswirkungen im sonstigen Ergebnis) <sup>2</sup> | 45                      | 0                 | 0                                    | 30                      | 0                 | 0                                    |
| Zugang   | 0                       | 0                 | 0                                    | 0                       | 0                 | 0                                    |
| Abgang   | -14                     | 0                 | 0                                    | 0                       | 0                 | 0                                    |
| Währungseffekte  | 8                       | 0                 | 0                                    | 9                       | 0                 | 0                                    |
| <b>Stand 31. Dezember/31. März</b>                                     | <b>132</b>              | <b>0</b>          | <b>1</b>                             | <b>171</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>                             |

<sup>1</sup> Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den Finanzaufwendungen, Gewinne in den Finanzerträgen gezeigt.

<sup>2</sup> Unrealisierte Gewinne und Verluste haben sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage ausgewirkt.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 25 MIO € (zum 31. Dezember 2014: 24 MIO €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Es ist nicht geplant, von den zum 31. März 2015 ausgewiesenen Instrumenten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften veräußert.

In den folgenden Tabellen werden die bilanziellen Auswirkungen von Nettingvereinbarungen aufgrund von Master-Nettingvereinbarungen oder ähnlichen Verträgen auf die finanziellen Vermögenswerte und auf die finanziellen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag dargestellt:

**Saldierung – Vermögenswerte**

| MIO €  | Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Forderungen | Bruttowert der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten | In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Forderungen | In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden   |                        | Gesamt |
|--|--|--|---|---|------------------------|--------|
|  |  |  |   | Finanzielle Verbindlichkeiten, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen | Erhaltene Sicherheiten |        |
| <b>Vermögenswerte zum 31. März 2015</b>            |  |  |   |   |                        |        |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup> | 163  | 0  | 163   | 163   | 0                      | 0      |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         | 8.380  | 124  | 8.256   | 0   | 0                      | 8.256  |
| <b>Vermögenswerte zum 31. Dezember 2014</b>        |  |  |   |   |                        |        |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup> | 153  | 0  | 153   | 145   | 0                      | 8      |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         | 7.954  | 129  | 7.825   | 0   | 0                      | 7.825  |

<sup>1</sup> Ohne M&A-Derivate

**Saldierung – Schulden**

| MIO €  | Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten | Bruttowert der saldierten finanziellen Forderungen | In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten | In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden   |                       | Gesamt |
|--|--|--|---|---|-----------------------|--------|
|  |  |  |   | Finanzielle Forderungen, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen | Gewährte Sicherheiten |        |
| <b>Schulden zum 31. März 2015</b>                            |  |  |   |   |                       |        |
| Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup> | 335  | 0  | 335   | 163   | 0                     | 172    |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen             | 6.513  | 124  | 6.389   | 0   | 0                     | 6.389  |
| <b>Schulden zum 31. Dezember 2014</b>                        |  |  |   |   |                       |        |
| Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup> | 145  | 0  | 145   | 145   | 0                     | 0      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen             | 7.051  | 129  | 6.922   | 0   | 0                     | 6.922  |

<sup>1</sup> Ohne M&A-Derivate

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Nettingvereinbarungen (Globalverrechnungsverträgen) nur dann saldiert, wenn am Bilanzstichtag ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist. Ist ein Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht durchsetzbar, werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen. Der Globalverrechnungsvertrag schafft nur einen bedingten Anspruch auf Verrechnung, der nur im Rechtsweg durchsetzbar ist.

Zur Sicherung von Cashflow- und Fair-Value-Risiken geht die Deutsche Post AG mit einer Vielzahl von Finanzdienstleistungsinstituten Finanztermingeschäfte ein. Diesen Verträgen liegt ein standardisierter Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zugrunde. Aus dem Vertrag lässt sich ein bedingter Anspruch auf

Verrechnung ableiten, der zu einem Bruttoausweis der Finanztermingeschäfte am Bilanzstichtag führt. Der bedingte Verrechnungsanspruch ist in der Tabelle dargestellt.

Abrechnungsprozesse aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Postzustellung unterliegen dem Weltpostvertrag und dem REIMS-Vertrag. Die Vereinbarungen, insbesondere die Abrechnungsmodalitäten, sind für alle Public Postal Operators in den jeweils beschriebenen Vertragskonstellationen verbindlich. Importe und Exporte eines jeden Kalenderjahres zwischen den Vertragsparteien werden in einer Jahresrechnung zusammengefasst und sind bei der jährlichen Schlussrechnung saldiert darzustellen. Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen des Weltpostvertrages und des REIMS-Vertrages werden am Bilanzstichtag netto dargestellt. Die Tabellen zeigen die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten vor und nach Verrechnung.

## 21 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich verändert. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich aufgrund von Währungseffekten sowie durch Neuabschlüsse von Leasingverträgen, insbesondere für Immobilien.

## 22 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Roger Crook hat am 27. April 2015 sein Vorstandsmandat niedergelegt. Bis zur Berufung eines neuen Vorstands für den Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight übernimmt der Vorstandsvorsitzende von Deutsche Post DHL Group, Dr. Frank Appel, die entsprechenden Aufgaben in Personalunion. Weitere wesentliche Änderungen bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 nicht ergeben.

## 23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Sonstiges

Der Verkauf von Anteilen an King's Cross Central Property Trust, Großbritannien, sowie an der King's Cross Central General Partner Ltd., Großbritannien, wurde im April 2015 rechtlich vollzogen.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 11. Mai 2015

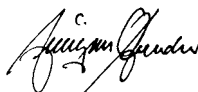
Deutsche Post AG  
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen



Jürgen Gerdes



John Gilbert



Melanie Kreis



Lawrence Rosen

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

## An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu

planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 11. Mai 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann  
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Prümm  
Wirtschaftsprüfer

# GRAFIKEN- UND TABELLENVERZEICHNIS

## UMSCHLAG

01 Ausgewählte Kennzahlen 1

## KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

### Wirtschaftsbericht

02 Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage 3  
 03 Konzernumsatz 4  
 04 Umsatz nach Regionen 4  
 05 Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, Q1 2015 4  
 06 Konzern-EBIT 5  
 07 EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten) 5  
 08 Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage 5  
 09 FFO to Debt 6

10 Capex und Abschreibungen, Q1 7  
 11 Capex nach Regionen 7  
 12 Operativer Cashflow nach Unternehmensbereichen, Q1 2015 8  
 13 Ermittlung Free Cashflow 8  
 14 Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage 9  
 15 Nettofinanzverschuldung 10  
 16 Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche 11  
 17 Post: Umsatz 12  
 18 Post: Volumina 12  
 19 eCommerce - Parcel: Umsatz 13  
 20 Parcel Germany: Volumina 13  
 21 EXPRESS: Umsatz nach Produkten 14  
 22 EXPRESS: Volumina nach Produkten 14  
 23 Global Forwarding: Umsatz 17  
 24 Global Forwarding: Volumina 17

25 SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren, Q1 2015 18  
 26 SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Regionen, Q1 2015 18

**Deutsche-Post-Aktie** 19  
 27 Kursverlauf 19  
 28 Deutsche-Post-Aktie 19  
 29 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse 19

## VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

30 Gewinn-und-Verlust-Rechnung 26  
 31 Gesamtergebnisrechnung 27  
 32 Bilanz 28  
 33 Kapitalflussrechnung 29  
 34 Eigenkapitalveränderungsrechnung 30

# FINANZKALENDER

| 2015   | 2016  |
|--|---|
| 27. MAI 2015<br>Hauptversammlung 2015<br>(Frankfurt am Main)   | 9. MÄRZ 2016<br>Geschäftsbericht 2015                         |
| 28. MAI 2015<br>Dividendenzahlung                              | 11. MAI 2016<br>Zwischenbericht Januar bis März 2016          |
| 5. AUGUST 2015<br>Zwischenbericht Januar bis Juni 2015         | 18. MAI 2016<br>Hauptversammlung 2016<br>(Frankfurt am Main)  |
| 11. NOVEMBER 2015<br>Zwischenbericht Januar bis September 2015 | 19. MAI 2016<br>Dividendenzahlung                             |
|  | 3. AUGUST 2016<br>Zwischenbericht Januar bis Juni 2016        |
|  | 8. NOVEMBER 2016<br>Zwischenbericht Januar bis September 2016 |

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen [dpdhl.com/de/investoren](https://www.dpdhl.com/de/investoren)

# KONTAKTE

## ANSPRECHPARTNER

### INVESTOR RELATIONS

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)

### PRESSESTELLE

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: [pressestelle@dpdhl.com](mailto:pressestelle@dpdhl.com)


# PUBLIKATIONSSERVICE

Dieser Bericht wurde am 12. Mai 2015 veröffentlicht  
und liegt auch in Englisch vor.

## BESTELLUNG

### EXTERN

E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)

 [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

### INTERN

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-362

Deutsche Post AG  
Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn

**[dpdhl.com](https://www.dpdhl.com)**